

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 128.

Freitag den 7. Mai.

1852.

Bekanntmachung.

Die neuerbaute dritte Bürgerschule wird Sonntag
den 9. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr mittelst einer angemessenen, im großen Saale des Schulhauses stattfindenden Feierlichkeit eingeweiht werden. Zu dieser Schulweihe werden insbesondere die Aeltern, welche ihre Kinder dieser Anstalt anvertraut haben, eingeladen.

Ueber die Aufnahme und Einführung der neu eintretenden Schüler und Schülerinnen, so wie über den Beginn des Unterrichts wird besondere Bekanntmachung des Directoriums erfolgen.

Leipzig, den 5. Mai 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R. o. d.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der neuen Schüler und Schülerinnen der III. Bürgerschule findet Montag den 10. Mai statt, und zwar:
1) Vormittags 9 Uhr die Aufnahme der Kinder, welche anderwärts schon Unterricht gehabt haben,
2) Nachmittags 2 Uhr dagegen die Aufnahme der Kinder, welche bis jetzt noch ohne Unterricht gewesen sind.

Die Schule beginnt Dienstag den 11. Mai.

Die bisherigen Schüler und Schülerinnen aller Classen der III. Bürgerschule haben sich Freitag den 7. Mai Vormittags 10 Uhr noch einmal in dem alten Schullocale in ihren bisherigen Classen einzufinden.

Leipzig, den 5. Mai 1852.

Dr. Carl Ramshorn, Director der III. Bürgerschule.

Landtag.

Erste Kammer. (42. öffentliche Sitzung am 5. Mai.)
Tagesordnung: Berathung des Berichts der Finanzdeputation, die Positionen 6, 7 und 11 des außerordentlichen Budgets betreffend.

Position 6 des außerordentlichen Ausgabebudgets fordert 12,000 Thlr. zur Erbauung einer Caserne für die zur Bewachung der Arbeitsanstalt in Zwickau stationirte Militärabtheilung und ist von der zweiten Kammer bereits bewilligt worden. Die Nothwendigkeit dieses Baues aus den in der Decretsbeilage angegebenen Gründen vollständig anerkennend, erklärt sich auch die diesseitige Deputation hiermit einverstanden und rathet der Kammer an, „den Bau einer Caserne zu Zwickau zu genehmigen und dazu die Summe von 12,000 Thlr. zu bewilligen“ was geschieht.

Das unter Position 7 gestellte Postulat von 28,000 Thlr. hat sich vollständig erledigt, indem die Staatsregierung, wie in dem Decrete vom 21. Februar 1852 eröffnet wird, von dem Plane, welcher mit jener Summe ausgeführt werden sollte (Ausbau des Gebäudes der ehemaligen Steingutfabrik in Hubertusburg), zur Zeit abzusehen beschloffen hat, ohne demselben jedoch für immer zu entsagen. Die zweite Kammer hat daher den Beschluß gefaßt, „durch die abgegebene Erklärung der Staatsregierung das Postulat von 28,000 Thlr. für erledigt zu erklären und es bei der Zurücknahme dieser Forderung bewenden zu lassen,“ welchem Beschlusse auch die diesseitige Kammer ohne Debatte beiträt.

Unter Position 11 sind 500,000 Thlr. als höchster Betrag der nach §. 8 des Gesetzes vom 15. Mai 1851 zu gewährenden Entschädigung für in Wegfall gebrachte gutherrliche Rechte postulirt. Diese Entschädigung beruht auf der durch das angezogene Gesetz

ertheilten Zusage, bedarf daher keiner weiteren Begründung und wird, wie in der jenseitigen Kammer, so auch von der ersten Kammer, ohne Debatte in der postulirten Höhe bewilligt.

Hierauf referirt Herr v. Erdmannsdorf Namens der vierten Deputation über den Antrag des Herrn Abg. Niesel und eine damit in Verbindung stehende Petition, Löhnungsrückstände aus dem russischen Feldzuge betreffend. Auf Vorschlag ihrer Deputation tritt die Kammer dem Beschlusse der jenseitigen Kammer bei, diese Eingaben auf sich beruhen zu lassen.

Denselben Beschluß faßt die Kammer auf Vortrag ihrer vierten Deputation hinsichtlich einer Petition des Advocat Kellermann in Dresden um Abänderung des §. 5 des Gesetzes vom 23. Juli 1846, die Einführung einer kürzern Verjährungsfrist betreffend.

Den Schluß der Tagesordnung bildete ein Vortrag der dritten Deputation über den Antrag des Herrn Grafen v. Niesch auf Ersetzung des Communalgardeninstituts durch ein besoldetes Constabliercorps nach Muster des englischen.

Bei Berathung des v. Nostitz'schen Antrags auf Aufhebung der Communalgarde brachte Herr Graf v. Niesch folgenden Antrag ein:

„Die Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten ordentlichen Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, der auf die Hauptprincipien der englischen Polizeigesetzgebung basirt und das Communalgardeninstitut durch militairisch organisirte und besoldete Constabler ersetzt,“

welcher der dritten Deputation zur Berichterstattung überwiesen wurde. Die Deputation hat nicht für angemessen erachtet diesen Antrag zur Annahme zu empfehlen, und rathet der Kammer an, denselben zurückzuweisen, was mit 22 gegen 8 Stimmen geschieht.

Zweite Kammer. (65. öffentliche Sitzung am 5. Mai.) Tagesordnung: Bericht der Finanzdeputation über Abtheilung G des ordentlichen Ausgabebudgets, das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts umfassend, und über die diesfalligen Differenzen mit der ersten Kammer. Zu Pos. 66c, 8000 Thlr. Berechnungssumme zu allgemeinen kirchlichen Zwecken, einschließlich zu Verbesserung einiger Stellen, wurde in der Sitzung der zweiten Kammer vom 1. März von dem Abg. Dehmichen aus Choren der Antrag gestellt: „die hohe Staatsregierung wolle fernerhin nichts mehr zur Unterstützung des Kirchen- und Schulblattes aus Staatsmitteln verwenden“ und dieser Antrag der Deputation zu anderweiter Berichterstattung überwiesen, bis dahin auch die Abstimmung über die Unterposition ausgesetzt.

Die Deputation glaubte sich bei ihrem Gutachten auf das Feld des jetzt Erreichbaren stellen zu müssen und vereinigte sich daher, der Kammer vorzuschlagen: „die unter Pos. 66c geforderten 8000 Thlr. zwar zu bewilligen, hierbei jedoch rücksichtlich der davon dem sächsischen Kirchen- und Schulblatte zustießenden Unterstützung dem betreffenden Ministerium den dringenden Wunsch zu erkennen zu geben, es möge dafür Sorge tragen, daß es bekannt werde, daß alle Ansichten dieses Blattes mit denen des Cultusministeriums nicht zu identificiren seien, so wie die fernere Unterstützung des Blattes davon abhängig machen, daß das Blatt nicht bloß einer einseitigen Richtung der Kirche seine Spalten öffne, sondern in einem Geiste redigirt werde, welcher dem Gewissen keines Protestanten zu nahe trete.“

Bei der Abstimmung wurde der erste Theil des Deputationsgutachtens mit 31 gegen 27 verneinende Stimmen, dagegen der zweite Theil mit Stimmeneinhelligkeit angenommen. Anlangend die oberschwebenden Differenzen, so sind dieselben, bis auf den Antrag des Herrn Bürgermeister Müller in der ersten Kammer, allenthalben ausgeglichen worden. Nach diesem Antrage sollten für die Realschule in Chemnitz außer der Summe von 1500 Thlr. noch 500 Thlr. bewilligt werden. Hier ist man diesseits dem Beschlusse der ersten Kammer nicht beigetreten.

Endlich beschließt die Kammer noch: a) von den zu Erbauung eines Gebäudes für die Entbindungsschule in Leipzig bewilligten 18,000 Thlr. die Summe von 6000 Thlr. transitorisch auf das ordentliche Budget für die laufende Finanzperiode zu bringen; b) wegen des bei dem Militärbudget von der ersten Kammer abgelehnten Antrags, nach welchem die Stelle eines Untercommandanten der Festung Königstein in Zukunft eingezogen werden soll, bei dem frühern diesseitigen Beschlusse zu beharren und c) die Petition des Handwerkervereins zu Chemnitz um Abänderung des

§. 13 des Gesetzes, den Gewerbebetrieb auf dem Lande betreffend, auf sich beruhen zu lassen.

Stadttheater zu Leipzig.

Vor reichgefülltem Hause ging vorgestern Mozarts' „Zauberflöte“ in Scene. Madame de la Grange befand sich als Königin der Nacht in einer Rolle, die eigends für sie gemacht zu sein scheint, denn Mozart berechnete den Tonfall der Königin der Nacht für eine nahe Verwandte, deren Stimme nicht nur eine ganz außerordentlich hohe Lage hatte, sondern auch bis zum Wunder von Virtuosität ausgebildet war. Madame de la Grange löste natürlich die Aufgabe auf das Vollständigste, und was sie gab, war fast prachtvoller, als zu Rechtfertigung ihres großen Rufes erforderlich. Ihr Gesang in den höchsten Regionen des Tonreiches mit Staccato im raschesten Fluge war das Wundervollste, was die vocalmusikalische Kunst zu bieten vermag und für dessen Schilderung sich kaum Worte finden. Nur eines fanden wir an unserer vorgestrigen Königin der Nacht zu beklagen, das, daß sie uns zu selten erschien, daß ihre Rolle einen zu geringen Umfang hatte, daß sie nicht fortwährend vor unseren Augen und ihre Stimme nicht ohne Aufhören in unserm Ohr blieb. — Eine recht würdige Tochter hatte die Königin der Nacht an unserm Fräulein Mayer (Pamina), die niemals auf der Bühne erscheint, ohne die Liebe und Werthschätzung, die ihr Leipziger Kunstverehrer schenken, glänzend zu rechtfertigen. Dasselbe läßt sich von den Herren Behr (Papageno) und Widemann (Tamino) sagen. Herr Schott (Sarastro) hatte in seiner Rolle Gelegenheit, seinen Bass in Glanz zu setzen und feierte Triumphe, Herr Schneider (Moor) war untadelhaft sowohl im Spiel wie Gesang; so verdienen auch die drei Genien (die Fräulein Tonner, Dienelt und Buck) das entschiedenste Lob; besonders schön und wirkungsvoll trugen sie die Arie „Seid uns zum zweiten Mal willkommen“ vor, und es begleitete ihren Abgang ein rauschender Applaus. Endlich noch die Erwähnung der „drei Damen“ (Günther-Bachmann, Eick, Buck), und zwar deshalb, weil aus diesem Dreiblatt eine Papagena (Frau Günther-Bachmann) hervorging, die kaum reizender ins Leben gezaubert werden konnte. Es war ein recht ebenbürtiges Paar, der Papageno und die Papagena, und das Duett desselben eine prächtige Leistung. Dergestalt war die Aufführung auch dieser Oper eine in hohem Grade gelungene. Kaum wüßten wir an derselben irgend etwas zu tadeln als die Maschinenbedienung, welche einige Male durch Ungeschick kleine Störungen verursachte.

Hauptgewinne
7e Ziehung 5ter Classe 41ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig
Donnerstage den 6. Mai 1852.

Nummer.	Thaler.	bei	Erben.
21965	100000	bei	Hrn. Veffe und Sohn in Freiberg.
26741	1000	„	„ S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
21693	1000	„	„ A. Wallerstein jun. in Dresden.
29194	1000	„	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
23498	1000	„	Hrn. Carl Wötcher in Leipzig.
25831	1000	„	„ P. C. Plöner in Leipzig.
26700	1000	„	„ Carl Wötcher in Leipzig.
2173	1000	„	„ C. G. F. Meyer in Weithayn.
14399	400	„	„ A. Wallerstein jun. in Dresden.
14022	400	„	„ A. Thierfelder in Annaberg.
14133	400	„	„ C. G. F. Meyer in Weithayn.
18451	400	„	„ J. G. L. Lindners Erben in Dresden.
18811	400	„	„ S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
27498	400	„	„ P. C. Plöner in Leipzig.
2205	400	„	„ C. G. F. Meyer in Weithayn.
24028	400	„	„ G. F. Schuffel in Zittau.
27003	400	„	„ S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
7908	400	„	„ G. A. Ronthaler in Dresden.
14786	200	„	„ J. F. Hardt in Leipzig.
13727	200	„	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
6547	200	„	Hrn. W. Koch jun. in Jena.
4219	200	„	„ G. A. Ronthaler in Dresden.
23347	200	„	„ G. A. Ronthaler in Dresden.
10100	200	„	„ G. A. Ronthaler in Dresden.
18919	200	„	„ B. Sieber in Zwidau.
3876	200	„	„ S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
81299	200	„	„ B. Sieber in Zwidau.
7846	200	„	„ J. F. Hardt in Leipzig.
22421	200	„	„ P. C. Plöner in Leipzig.
13415	200	„	„ C. G. F. Meyer in Weithayn.
7703	200	„	„ J. F. Hardt in Leipzig.

130 Gewinne à 100 Thaler.

Israelitischer Gottesdienst.

Freitag Abends Gottesdienst um 7 1/4 Uhr. Sonnabend Morgens Gottesdienst um 8 Uhr.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. M. u. Stettin, A. über Götzen; 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg (Magdeb. Bahnh.). B. über Rößkau: 4) Güterz., unter Personenbef., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug Nachm. 2 1/2 U. (Dresdn. Bahnh.).
- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Dresden und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbef., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U. mit Uebernachten in Riesa (Dresdn. Bahnh.).
- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Morgs. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbef., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel (Magdeb. Bahnh.).
- Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbef. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbef. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) richtiger Personenzug Morgs. 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. (Bayersch. Bahnh.)

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götten [Magdeb. Bahn.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Lese-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Dr. Bechlo's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Sehardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

F. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

C. Zweles Magazin, Universitätsstraße, große Feuerkugel Nr. 4, enthält chirurg. Instrumente u. Messerschmiedewaaren aller Art.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedewaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schuhschneidmesser eigner Fabrik.

Hanisch's Garten, Dresdner Straße Nr. 37:

C. Engelmann's Glasalon für Photographie u. Daguerreotypie, Kunstgärtnerei und Samenhandlung von J. C. Hanisch, Conditorei und Café von Julius Hanisch zum Bienenkorb.

C. F. Rahnt's Neue Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 16 parterre, empfiehlt sich dem resp. Publicum zur gef. Benutzung.

Leipzig en Relief im grünen Saale der großen Funkenburg.

Centralhalle:

Artst.-literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 U.
Verkaufst.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-lager deutscher Fabricate, von früh 8—8 U. Abends.

Theater. Hieronymus Knicker.

Romische Oper in 2 Acten von Dittersdorf.

Vorher:

Die beiden Selden.

Lustspiel in 1 Act von Marsano.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Concert im Schützenhause von 7 1/2—10 Uhr.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines wegen Diebstahls wiederholt bestraften Mannes sind mehrere Stücke eines silbernen Kaffeelöffels, von denen das eine mit J. bezeichnet ist, vorgefunden worden.

Es entsteht die Vermuthung, daß er sich den Löffel auf widerrechtliche Weise angeeignet habe, und wir fordern daher alle Diejenigen, welche einen derartigen Löffel vermissen, zu schleuniger Anzeige auf. Kosten werden nicht gefordert werden.

Leipzig, den 4. Mai 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der letzten Hälfte des vorigen Monats aus einer verschlossenen Bodenkammer des zu einem Hausgrundstück in der Seitengasse zu Reudnitz gehörigen Nebengebäudes die unten näher bezeichneten drei Frauenkleider entwendet worden.

Wir bitten, Alles, was zur Ermittlung des Diebstahls führen kann, uns schleunigst anzuzeigen.

Leipzig, am 4. Mai 1852. Das Rath's-Landgericht.

Stimmel. Engel.

Beschreibung der Kleider.

- 1) ein dunkelcarritter halbvoller Zugüberrock,
 - 2) ein dergl. ausgechnittener von hellblau mit orange und roth gestreiftem Kattun,
 - 3) ein dergl. von lila- und weißgemustertem Kattun, mit einer Falbel und weißem Besatz und einem schwarzseidenen Gürtel.
- In einer der Seitentaschen haben sich ein Paar gebrauchte weiße Glacéhandschuhe befunden.

Zu den 50,000 Thlr. und 2 à 2000 Thaler in voriger Woche gewann heute meine Col-lection auch noch die 100,000 Thlr. auf Nr. 21,965.
Leipzig den 6. Mai 1852.

August Kind,
Markt Nr. 6, 1 Treppe.

Bekanntmachung

an

alle Versender von Gütern durch die Eisenbahnen.

Die unterzeichneten Eisenbahnverwaltungen finden sich veranlasst, bekannt zu machen, dass ihre Güterexpeditionen keine Güter annehmen dürfen, die nicht mit normalmässigen Eisenbahn-Frachtbriefen versehen sind. In den Frachtbriefen ist jedes Collo einzeln, nach Zollpfunden genau verwogen, anzugeben.

Zugleich machen wir die Versender darauf aufmerksam, dass es in ihrem eigenen Interesse sehr wünschenswerth ist, wenn sie, besonders zur Zeit der Messen, ihre Güter deutlich mit der Bestimmungsstation bezeichnen, um alle Verwechselungen zu vermeiden, welche bei der häufig vorkommenden Gleichartigkeit der Colli und Marken leicht eintreten.
Leipzig, im April 1852.

Die K. Direction der sächs.-bayerschen Staatsbahn.
Das Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Regelmässige Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das rühmlichst bekannte Post-Dampfschiff *Obotrit*, Capt. J. J. Seth, wird jeden Sonntag und Donnerstag Nachmittags, nach Ankunft des Berl.-Samb. Bahnzuges, zuerst am 13. Mai d. J. von Wismar nach Kopenhagen und jeden Dienstag und Freitag von Kopenhagen nach Wismar expedirt, und bietet für Passagiere allen Comfort, so wie für Güter hinreichenden Raum dar.
Wismar den 1. Mai 1852. Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



Die Haupt-Agentur für Baldwolle und Baldwollfabrikate
 befindet sich jetzt bei **Ferdinand Guld, Petersstraße Nr. 29.**

SPECIALITÉ HYGIÉNIQUE.
EAU TONIQUE PARACHUTE DES CHEVEUX

DÉCOUVERTE INCOMPARABLE PAR SA VERTU,
 INVENTÉE ET PERFECTIONNÉE PAR CHIALMIN
 RUE DE L'HOPITAL, N° 40, A ROUEN.

Cette lotion tonique arrête promptement la chute des cheveux, empêche leur décoloration, leur donne du brillant et de la souplesse, facilite leur frisure et fait disparaître leur sensibilité, signe précurseur de leur chute prochaine; elle possède, en outre, sur les autres cosmétiques connus, l'immense avantage de les faire renaître aux endroits dénudés, et même sur toute la surface du crâne, lorsqu'ils sont tombés depuis un temps plus ou moins long, pourvu toutefois que leur chute totale ou partielle ne date pas de plusieurs années; car, dans ce cas, tous moyens sont alors impuissants.

Vorstehendes Mittel ist mir als das ausgezeichnetste und sicherste empfohlen, nicht allein zur Erhaltung und Verschönerung der Haare, sondern auch zur Hervorbringung neuen Haarwuchses in solchen Fällen, wo der Verlust sich nicht schon mehrere Jahre her schreibt — findet dieß statt, so erklärt es der Erfinder, sehr richtig, für unwirksam.

Depot davon wurde mir übergeben. Preis in großen Flacons nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.
Sermann Göge, Hainstraße Nr. 28, erste Etage.

Billigster Ausschnittwaaren-Verkauf.

Möbelbarnaste und Möbelfattune, braunes und grünes Tuch, Westen- und Beinkleiderstoffe, Damenkleiderstoffe, Umschlagentücher und viele andere Artikel bei reellster Bedienung zu enorm billigen Preisen **Reichstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.**

Elegante Hüte und Hauben, nach den neuesten Pariser Modells gearbeitet, empfiehlt in reicher Auswahl **G. Hausmann, Auerbachs Hof.**

Elegante Frühjahrs Hüte und Hauben in den neuesten Façons und reicher Auswahl empfiehlt **F. Seydenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.**

Sein reichhaltiges neu assortirtes

Tapeten-, Teppich-, Rouleaux-Lager
 empfiehlt **Friedrich Conrad,**
 Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Spazierstöcke

in den allerneuesten fashionablesten Pariser Mustern und grösster Auswahl bei **C. Alb. Bredow** im Mauricianum.

 **Neueste Stöcke, Sommermützen, Cigarren-etuis, Portemonnaies, Notiz- u. Taschenbücher, Taschenfeuerzeuge mit Lunte und Kerzchen, Pariser Hüte, türk. Fes, Lorquetten, Taschen und größere Reise-Necessaire jeglicher Art, Messerbestecke, Rail road Companion, Bürsten und Kämmen aller Art, Luftkissen von Makintosh und Reise-Requisiten aller Art empfehlen**

Gebr. Tecklenburg am Markt.

Feine Patent-Zahnstocher

in Etuis und Enveloppen, das Tausend à 1/4 Thlr., das Hundert à 1 Ngr., die 50 Stück 1/2 Ngr. empfiehlt **Adalbert Hawsky, Grimm, Strasse Nr. 14.**

Reise-Necessaires

in Holz wie auch in feinstem levantischen Leder, für Herren wie auch für Damen, empfehlen nebst einer großen Menge Reise-Requisiten in schönster Auswahl

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Damentaschen, Reisesäcke

Eisenbahntaschen

in Stoff und Leder eigener Fabrik.
Philipp Batz, Markt, Bühnen Nr. 36.

Philipp Batz

aus Offenbach und Leipzig,

Markt, Bühnen Nr. 36,

Fabriklager in Briestaschen und Etuis, desgleichen in seinen Holzkästchen.

Kaukasisches Insektenpulver
 und dergleichen Tinktur

nebst Gebrauchsanweisung

billiger als früher bei

Brückner Lampe & Co.,


Klostergasse Nr. 17.

Der Stand der Lederhandschuh-Fabrik von

C. Treptow

aus Schönebeck

befindet sich 20. Budenreihe an der Promenade.

 **Elegante Herrenkleider,**

Berliner Fabrik,

werden zu den so beliebten billigen Preisen verkauft

Café français

1 Treppe.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Johann Maria Farina aus Cöln a/R.

Lager von **ä c h t e m** Eau de Cologne en gros und en detail — Verkauf zu **Fabrikpreisen**

Thomasgässchen Nr. 10.

Losser & Comp.
aus Durlach bei Pforzheim
halten zu herabgesetzten Preisen

Ausverkauf
von **Bijouteriewaaren aller Art**
Reichsstraße Nr. 24, 2. St.

Ausverkauf

der beliebten englischen blauöhrigen Nähadeln, 1000 Stück zu 25 Ngr., 100 Stück in 4 Nummern zu 4 Ngr. — 50 Stück desgl. 2 Ngr., 25 Stück englische Stopfnadeln ebenfalls 2 Ngr. — Porzellanknöpfe in allen Größen, 6 Dgd. für 2 Ngr., auch eine große Auswahl von Hemdenknöpfen, ebenfalls sehr billig, verkauft
Wilhelm Peschel aus Klein-Schmalkalden,
 Stand: Ritterstraße vor Nr. 46, und Nicolaisstraße vor Nr. 54.

Ausverkauf

von **Bürsten** aller Art sehr billig wegen Auswanderung nach Amerika; Stand an der Bürgerschule, Augustusplatz.

Joseph Friedmann,
Bijouterie-Fabrikant
aus Frankfurt a/M.,
Reichsstrasse Nr. 33
im **Dammhirsch.**



Für Damen.
Corsets, Kophaarröcke,
Steppdecken u. Steppröcke
empfehlen die Fabrik von
G. Lottner
aus Berlin

diese Messe in eleganter Auswahl.

Stand **Thomasgässchen Nr. 11, 1. St.**

Barbey & Comp.,

Fabricant d'Horlogerie à Genève et à la Chaux de fonds,
à l'Hotel de Londres Nr. 37 à Leipzig.

R. Grey aus **Hamburg** und **Leeds**, zum ersten Male zur Messe mit engl. **Wadding**, **Velvet**, **Sauzwirn** von **Marshall**, **Sauzwirn** von **Holds-worth** u. a. tüchtigen Spinnern. Lager **Salzgässchen Nr. 4.**

Robert Körner aus Erfurt

empfehlen sein Lager aller Sorten geschlossener **Bettfedern**, **Flaumfedern** und **Kophaare** bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen. Das Lager befindet sich

Petersstraße in den drei Rosen.

4 Millionen

englische Nähadeln, blauöhrige, in allen Größen und allen Nummern sind wieder angekommen und sollen ausverkauft werden in der **Nicolaisstraße** im **Rosenkranz** 1. Etage, Zimmer Nr. 2, das 1000 an Werth 3 1/2 Ngr. sollen wiederum das 1000 für 1 Ngr. 5 Ngr., 100 Stück in 4 Nummern für 4 Ngr., 50 Stück 2 Ngr., **echt engl. Stopfnadeln** 25 Stück 2 Ngr., **engl. Stahlfedern** in einer großen Auswahl, eben so billig. Dergleichen noch viele Artikel, alles sehr billig zu haben nur einzig und allein **Nicolaisstraße, Rosenkranz**, neben der Stadt **Hamburg**.

Aus dem

Lager weißer Schweizer-Waaren

der **Gebrüder Hechinger jun.** aus **Buchau** und **St. Gallen**, **Reichsstraße Nr. 45/399**, 1. Etage, der **Seidenhandlung** der **Herren Berger & Voigt** gegenüber, sind folgende Gegenstände zurückgesetzt worden und werden während der Messe billig verkauft, als:
 Gardinen, pr. Fenster 1 Ngr. | Unterröcke, pr. Dgd. 5 1/2 Ngr.
 Ballkleider, pr. Stück 1 Ngr. | Battisttücher, pr. Duzend 1 Ngr.
 Bettdecken, = 1 Ngr. | Leinentücher, = 1 1/4 Ngr.
 Pique- und Nachtjackenzeuge, 20/4 Groise-Leinwand.
 pr. Stück 2 1/2 Ngr.



Haupt-Depot von Berliner und Frankfurter Herren- und Knaben-Anzügen von
Ph. J. Gaab,

Ritterstraße, Gambrinus, 1 Treppe hoch, und verkauft en gros und en detail zu auffallenden Preisen.

Avis für Damen.

Eine neue Zusendung von **Mantillen, Visites** in allen Farben ist angekommen **Ritterstraße, Gambrinus, 1 Tr. hoch.**

J. G. Böhme aus Wehrsdorf bei Herrnhut,

Galle'sches Gäßchen Nr. 9, empfiehlt sein **Leinwandlager eigener Fabrik**, ist im Besitze guter und schwerer Waare jeder Art und ladet seine geehrten Abnehmer und Freunde ergebenst ein, ihn in dieser Messe eben so fleißig zu besuchen, wie in den frühern, indem er bemüht sein wird, durch die billigsten Preise und gute Bedienung sich ihr ferneres Zutrauen zu erhalten.

Schlesische leinene Taschentücher, weiß und bunt, Nesterleinen und Shirtingrester empfiehlt billigst

Friedrich Geßler

aus **Greiffenberg** in **Schles.**, **Brühl**, **Schwabes Hof** im Durchgang.

Leinene **Herren- und Damenhemden** pr. Dgd. von 8 1/2 Ngr. an, **Borhemden** mit und ohne **Kragen**, **Halskragen** und **Handmanschetten** empfiehlt in den neuesten Façons und in großer Auswahl gut und solid gearbeitet, so wie auch **Leinen**, **Taschentücher** etc. zu festen billigsten Preisen

Louis Aug. Heidsieck aus **Bielefeld**,
zur Messe **kleine Fleischergasse Nr. 21/242**,
bei **Herrn Förster**.

Carl Frey aus Tepliz

empfehlen sich mit seinen schon bekannten **Leder- und Zeugstiefeletten**. Bude an der **Dresdner Straße**.

**Das Muster-Lager
der königl. bayer. privil. Krystall-Glasfabrik
in Theresienthal,
Hainstrasse Nr. 4, 1 Treppe,**

empfiehlt sich auch wieder diese Ostermesse mit den geschmackvollsten Neuigkeiten und allen in ihr Fach einschlagenden Gegenständen zu den billigsten Preisen.

**Das französische und Wiener Tücher-Lager
Brühl Nr. 6360, vis à vis dem Kranich,
verkauft einzelne Stücke in Long-Shawls von 12—40 Thlr., in Tüchern von 5—20 Thlr.,
zu den feststehenden Engros-Preisen.**

**Die Metallschriften-, Präge- und Lackirwaaren-Fabrik
von F. Warm & Co. aus Berlin, Thomasgäßchen Nr. 9, 1 Treppe,**
empfiehlt ihre geprägten Metallbuchstaben, so wie ihr reich und modern assortirtes Lager von Kaffeebretern, Brodkörben, Leuchtern etc. Agenturen errichten wir in jeder Stadt eine und werden Meldungen in unserm Meslocal oder fr. Berlin entgegengenommen.

Ein englisches Lager EN GROS

neu erfundener Metall- und Stahl-Schreibfedern, worunter sich eine Sorte besonders durch die neue Mischung des Metalls auszeichnet. Ich mache vorzüglich auf diese Feder  aufmerksam, da deren Güte bis jetzt noch nicht existirt hat, unter der Nr. 292. Um sich von der Vortrefflichkeit dieser Feder zu überzeugen, verabreichte ich Proben gratis.
Federhalter in allen nur erdenklichen Sorten, worunter sich eine ganz neue Art befindet, das Praktischste, was bis jetzt erzeugt wurde.
Das Lager befindet sich nur neue Budenreihe Nr. 55, Querbude.
Ich bitte sehr, auf diese Nr. 55 zu achten.

**Von heute an verkaufe ich
in der alten Waage, Ecke der Katharinenstr., 1 Tr.:**

- 1 eleganten Frühjahrs- und Sommer-Tween in Satin und Buckskin für 3, 3 1/2, 4 fl.
- 1 dergleichen, extrafein, durchweg mit Atlas, 5, 5 1/2, 6 bis 7 fl.
- 1 Frack oder Tuchrock, mit oder ohne Atlas, 5 1/2, 6 bis 9 fl.
- 1 schönen leichten Sommer-Tween in Cassinet, Mixed-Lüstre und Plüsch 2, 2 1/2, 3 fl.
- 1 Comptoir-, Jagd-, Kegel- und Gartenrock in Drell und Keinen 1 bis 1 1/2 fl.
- 1 schöne und elegante leichte Buckskinhose von 2, 3 und 3 1/2 fl.
- 1 dreidoppelt wattirten Schlaf- und Hausrock 1 1/4 bis 6 fl.
- 1 elegante Weste und Knaben-Anzüge von 20 Sgr. an.

Wiederverkäufer erhalten noch besondere Vergütung.

**Nur im Lotterieziehungsgebäude in der alten Waage.
Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.**

Mantillen, Visites etc.

in coulantem Sammet und Seide en gros und en detail empfiehlt

**C. Wöltge aus Berlin,
Grimma'sche Str. Nr. 14, 1 Tr., Eingang Universitätsstr. Nr. 1.**



JULES
LE CLERC.

Das so vielseitige
Nlagen über Stahl-
federn hört bei die-
sen Federn gänzlich
auf.

Gutta Percha-Schreibfedern,

neue Art Stahlfedern mit Gutta Percha überzogen, die nicht rosten, die Tinte lange halten und die Federpose übertreffen. Außer-
dem noch über 10000 andere verschiedene Sorten

Stahl-, Metall- u. Compositions-Schreibfedern

in spitz, mittelstumpf und ganz stumpf, während der Messe en gros und en detail,

!!! 144 Stück, das Gros von 2 1/2 Ngr. an, 144 Stück !!!

Stahlfederhalter in bedeutender Auswahl, das Duzend von 1 Ngr. an.

Jules Le Clerc aus **Berlin** und **Hamburg**,

Muerbachs Hof, vom **Neumarkt** herein.

NB. Proben und Probekarten werden abgegeben, auch kann man gleich im Locale auf allen Papieren probiren.

Nr. 21, Grimma'sche Straße Nr. 21, 1 Treppe,

sollen in Folge der ungünstigen Messe die elegantesten, nach neuester Façon gearbeiteten

Berliner Herren-Anzüge

zu nachstehenden beispieles billigen Preisen verkauft werden: Elegante Sommer Röcke von 25 Ngr. an, Sommer Röcke in Körper, Plüsch und Casemir von 1 1/2 Ngr. an, Buckskin- und Casemir-Tweens von 3 3/4 Ngr. an, Tuch Röcke, einreihig, von 4 1/4 Ngr. an, Tuch- und Leibröcke von Niederländer Tuch von 6 1/2 Ngr. an, feine franz. Buckskin-Hosen von 1 1/2 Ngr. an, Schlaf-, Haus-, Comptoir- und Reise-Röcke zu spottbilligen Preisen. — Sämmtliche Gegenstände sind in einer ungeheuren Auswahl vorhanden, sauber und gut gearbeitet, und garantire ich für jedes bei mir gekaufte Stück und nehme es stets zurück, wenn es nach Ansicht nicht für reell und billig befunden wird.

G. Treumann aus Berlin,

zur Messe in Leipzig **Grimma'sche Straße Nr. 21, 1 Treppe.**

Joseph Enzmann aus Böhmen empfiehlt sich mit fein geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu ganz billigen Preisen Preußergäßchen Nr. 12.

Bett- und Flaumfedern sind billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 5 im weißen Hirsch bei **Fr. Siegl** aus Böhmen.

Gute Talg-Seife

à Pfund zu 36 Pf., bei Abnahme von 8 Pfunden für 1 Thlr. 1 Pfund zu. Schwarze Riegelseife à Pfund 20 Pf., bei Abnahme von 15 Pfunden 1 Pfund zu, 8 Pfund 15 Ngr. und 4 Pfund für 7 1/2 Ngr., im Centner noch billiger, empfiehlt geehrten Hausfrauen und Wiederverkäufern hier und auswärts mit der Zusicherung, daß die Seifen beim Gebrauche für die Zukunft sich selbst empfehlen, das **Bereins-Comptoir**, Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Das Thee-Lager

von

Friedrich Fleischer in Leipzig

27 Grimma'sche Straße

empfehlte sich in nachstehenden in Pfundpacketen verpackten Sorten **echten chinesisches Thee's**, als:

Caravanen.	60 Ngr.	Souchong	30 Ngr.
Peckoe Prima	57 Ngr.	Hyson	40 Ngr.
— Secunda	50 Ngr.	Gunpowder	40 Ngr.
— Tertia	45 Ngr.		

Von import. **El Aguila-Cigarren**, — kleinere **H. Upmanns** — à Tausend Netto 14 1/2 Ngr schwer, sortirt in **brown, good brown** und **light brown** (schwere und leichtere), habe ich wieder gegen 12,000 Stück, die ich à 1000 Stück für 10 Ngr., 100 Stück für 1 Ngr. und 25 Stück 8 Ngr. abgebe gegen franco Einsendung des Betrags oder dessen Nachnahme. Dies zur Nachricht für diejenigen, deren Begehr nach großen **H. Upmanns** vor wenig Tagen ich nicht genug befriedigen konnte. Diese kleineren fallen ebenfalls ausgezeichnet schön aus.

F. Metlau in Leipzig, Gewölbe in **Hohmanns Hofe** am **Neumarkt**.

Hierzu zwei Beilagen.



Serapium,

ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den angegebenen Krankheiten mit besonderm Erfolge von vielen Aerzten viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den so quälenden krampfhaften Reizungen der Athmungsorgane, wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milden, nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch langwährenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Kruke 1 Thlr. Court. und ist das **Serapium** allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage bei **Herrn G. B. Heisinger** (Mauricianum) zu haben.

Kiel in Holstein im Nov. 1851.

Lb. Heß.

NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.

Als Linderungsmittel gegen
 1 ganze Schachtel 14 Ngr.
 1 halbe Schachtel 7 Ngr.
 Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit, giebt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten

Hustentabletten

(concessionirte **Pâte Pectorale**) von **G. Wenz** in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Weidenhammer & Gebhardt**.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Erste Beilage zu Nr. 128.)

7. Mai 1852.

Miethkündigung.

Es werden in diesem Blatte so viele städtische Zustände besprochen und der Verbesserung empfohlen, daß es dem Einsender dieses wohl vergönnt sein mag, hier ein Verhältniß zur Sprache zu bringen, welches einer Verbesserung um so dringender bedarf, als von demselben ein großer Theil der Bewohner unserer Stadt betroffen wird. Es ist dies das Verhältniß zwischen Abmiether und Vermiether.

Bei dem gänzlichen Mangel aller dasselbe ausreichend ordnenden gesetzlichen Bestimmungen ist dem letztern hierfür nur das eine Mittel, der schriftliche Contract geboten. Wenn nun auch derselbe hier in Leipzig sehr häufig angewendet wird, so genügt er dennoch für den Zweck, sich eines Abmiethers zu einer bestimmten Zeit zu entledigen, fast niemals, sobald der Abmiether, wie häufig geschieht, bösen Willen entgegensetzt, und bietet ein solcher Contract nur höchstens die Grundlage zu einer Klage. Welche Zeit und Kostenaufwand eine solche aber erfordert, bedarf sicher keiner Auseinandersetzung. Es bleibt sonach nur der Weg der Kündigung übrig, und muß diese, wenn sie nur irgend einen Erfolg haben soll, gerichtlich geschehen, wie sich bei uns von selbst versteht. Trotz dem kann aber kein Vermiether darauf rechnen, daß auch die Wohnung sofort nach Ablauf der Kündigungsfrist geräumt wird. Denn wenn auch das Stadtgericht dem Antrage auf Ermission jetzt die schnellste Anstellung eines Termins hierzu folgen läßt, so ist dieser doch nichts anderes als ein bloßer Schreckschuß, den ein in diesen Dingen erfahrener Abmiether belacht und durch zwei Appellationen eines beliebigen Dritten und durch fernere zwei Appellationen seinerseits auf viele Monate hinaus unschädlich macht.

Hierdurch wird aber nicht nur der Vermiether hart betroffen, welcher die Wohnung gar nicht anderweit vermieten kann, weil er nicht weiß, zu welcher Zeit er über dieselbe verfügen kann und weil er, wenn er es gethan, leicht in den Fall kommen kann, seinem nächsten Abmiether dafür, daß er nicht in das Logis räumen kann, entschädigen zu müssen, so daß es sogar Fälle gegeben haben soll, wo Abmiether, denen ihr Vermiether die ermiethete Wohnung nicht einräumen konnte, auf Kosten des letztern Wohnungen in Hotels genommen, und der Abmiether selbst, welcher plötzlich sich ohne Wohnung befindet, seinem zeitlichen Vermiether dieselben Verlegenheiten bereiten muß, welche der böswillige Abmiether herbeigeführt, so daß nicht selten eine lange Reihe solcher Verlegenheiten durch die Chikane eines Einzigen entsteht.

Dasselbe und häufig noch in grellerem Lichte tritt ein, wenn der Abmiether selbst die Wohnung gekündigt hat und, wie dies oft geschieht, an dem Tage, wo er in Folge dieser seiner Kündigung die Wohnung zu verlassen hat, erklärt, daß er nicht ausziehen werde. Ist dies nun, wie in der Regel, an einem Tage geschehen, wo das neue Vierteljahr bereits begonnen hat, mithin es zu einer von dem Abmiether zu bewirkenden gerichtlichen Kündigung zu spät ist, so bleibt der Abmiether ruhig noch ein volles halbes Jahr in der Wohnung, ehe der Vermiether im glücklichsten Falle darauf rechnen kann, über sein Eigenthum selbst verfügen zu können. Ist nun vielleicht gar noch eine längere als vierteljährige Kündigungsfrist bedungen, so dehnt sich natürlich die Dispositionsbeschränkung des Vermiethers um so viel weiter hinaus.

Aus dieser für jeden Hausbesitzer gewiß peinlichen Lage geht nun aber für denselben ein bedeutender pecuniärer Verlust hervor. Denn abgesehen von den durch ein eingeleitetes Ermissionsverfahren entstehenden und in der Regel nur von dem Vermiether zu tragenden Kosten geht demselben auch gewöhnlich für die ganze Zeit, während welcher der böswillige Abmiether die Wohnung wider des Vermiethers Willen inne hat, der Miethsbetrag verloren, da gewiß nur in äußerst seltenen Fällen der Abmiether, gegen den das Ermissionsverfahren eingeleitet ist, den Miethsbetrag fortbezahlt, am wenigsten dies von dem böswilligen Abmiether, den Einsender allein im Auge hat, geschieht, in Klagestellung deshalb, bei der auch die gesetzlich nachgelassene Retention der Mobilien eben in der Regel

erfolglos ist, letztere sogar häufig noch neue Verwickelungen herbeiführt.

Dieser Verlust ist aber um so größer, als er sich häufig auch über die Zeit hinaus erstreckt, bis zu welcher der Abmiether die Wohnung wirklich bewohnt, indem nur zu oft das Verlassen einer Wohnung, sei es in Folge der Ermission, oder während derselben, mitten im Laufe des Vierteljahres geschieht, wo eine anderweitige Vermiethung nicht sofort möglich ist.

Ist nun auch der Vermiether berechtigt, den vom Abmiether nicht bezahlten Miethsbetrag von letztem einzuklagen, so ist dies doch nur immer auf die Zeit gestattet, während welcher der Abmiether die Wohnung inne hatte, während der Hausbesitzer für den übrigen Theil des Vierteljahres, in welchem er die Wohnung leer stehen lassen mußte, keine Entschädigung erhält.

Wenn nun aber ein großer Theil unserer Hausbesitzer auf den pünctlichen und ungeschmälerten Eingang der Miethzinsen angewiesen ist, so bald sie ihren Verpflichtungen gegen Staat und Stadt an Abgaben und gegen Hypothekgläubiger nachkommen wollen, um sich nicht einer Kündigung, wo nicht Subhastation des Grundstücks auszusetzen; ferner um die jetzt wahrlich nicht geringen Grund- und städtischen Abgaben pünctlich zu bezahlen, so kann Einsender dieses das oben beschriebene Verhältniß zwischen Ab- und Vermiether nur als ein für letztern sehr trauriges ansehen, wogegen Abhilfe von der Behörde unserer Stadt um so mehr zu erwarten sein dürfte, als es das Wohl der hiesigen Einwohner zu fördern unabweißbare Pflicht derselben ist.

Nun könnte man vielleicht sagen, daß dieser sich durch vorherige, bei dem gegenwärtigen Vermiether einzuziehende Erkundigungen nach der Persönlichkeit des Abmiethers vor solchen Verlegenheiten schützen könne; allein leider nur zu oft wird er dabei von Jenem getäuscht, indem derselbe, um den bösen Abmiether los zu werden, diesem das beste Lob ertheilt, wohl auch gar demselben über den richtig bezahlten Miethzins der Wahrheit zuwider quittirt.

In dem Nachbarstaate Preußen ist das Miethverhältniß im ganzen Lande so geordnet und geregelt, daß es einer Klage wegen Räumung einer Wohnung nie bedarf, da diese am 3. des Quartals geräumt sein muß und die Polizeiverwaltung dem Vermiether schützend zur Seite steht; in unserm guten Leipzig bemüht sich der böswillige Abmiether gar nicht, eine Wohnung zu suchen, denn er weiß recht gut, daß es damit gar keine Eile hat.

Je dringender aber im Interesse sämmtlicher gutgesinnten Bewohner unserer Stadt, sie mögen Ab- oder Vermiether sein, der Wunsch nach einer Regulirung dieser Verhältnisse mit jedem Jahre wird, je mehr hält sich Einsender dieses, dessen Name in der Expedition d. Bl. zu erfahren ist, für gerechtfertigt, wenn er dieses bereits entworfene Regulativ aus seinem Schummer rüttelt, und würde gern bereit sein, deshalb an weitem Schritten sich zu betheiligen, wenn er sich des Beitrittes eines Theiles seiner Mitbürger versichert halten könnte.

Allen diesen Uebelständen abzuweichen ist nun nichts mehr geeignet, als ein Miethregulativ, was auch in Dresden schon längst mit Genehmigung der obern Behörden besteht.

Auch in Leipzig sind dem Vernehmen nach bereits vor mehreren Jahren von einer größern Anzahl Hausbesitzer zur Errichtung eines solchen Regulativs Schritte gethan und der Rath ersucht worden, den von ihnen vereinbarten Entwurf zur Prüfung und Bestätigung bei den obern Behörden einzureichen, allein leider hat man von einem Erfolge nichts gehört.

Ueber den Puß der Kinder.

Die Gefühle, welche das Schreiben einer Mutter, das im Tageblatte vom 10. April abgedruckt stand, in dem Herzen des Verfassers dieser Zeilen hervorrief, waren sehr verschiedener Art, theils nämlich freudige, theils aber auch niederschlagende.

Gewiß verdient die Dame, welche dieses Schreiben verfaßt, den Dank jedes Kinderfreundes, daß sie die fehlerhafte Erziehungs-

art der Kinder, welche jetzt immer mehr überhand nimmt, der Deffentlichkeit übergeben und zur Sprache gebracht hat, denn es ist fast unglaublich, wie rücksichtslos jetzt viele Aeltern in dieser Beziehung verfahren, aber mit tiefer Wehmuth muß zugleich jeden Menschenfreund dies Geständniß einer Mutter erfüllen, insofern sie öffentlich bekennet, daß sie zu schwach ist über allgemeine Thorheiten sich wegzusetzen, und ihre Kinder von Gesellschaften zurückzuhalten, welche die Sitten derselben unbedingt verderben müssen. Zur Ehre der Männerwelt muß man hoffen, daß diese Dame verwitwet ist und ohne vernünftigen männlichen Beirath die Erziehung ihrer Kinder besorgt, denn unverantwortlich würde es sein für einen Hausvater, wenn er duldet, daß seine Frau seine acht Kinder und er selbst wochenlang bloß deshalb Wasser suppe essen müßten, damit eins seiner Kinder, erst 13 Jahre alt (also noch in die Kinderstube gehörig), zu einer Kindergesellschaft eben so aufgeputzt gehen könnte, wie anderer Leute Kinder. Ein vernünftiger Familienvater und eine verständige Mutter würde niemals eine solche Thorheit begehen, sondern das Kind von solchen Gesellschaften zurück halten und zwar selbst wenn das Geld dazu da wäre, allen Glitter-Land anzuschaffen.

Der Verfasser dieser Zeilen kann jedoch diese Gelegenheit nicht vorbegehen lassen, ohne hier ein ernstes Wort der Mahnung an alle die Aeltern zu richten, welche aus Eitelkeit oder aus Sucht der herrschenden Mode gerecht zu werden und hinter Andern nicht zurückzubleiben, oder auch aus Leichtsinne und Unüberlegtheit eine Unsitte unserer Zeit begünstigen, die man geradezu einen Krebschaden nennen kann, der alle gute Sitten vernichtet und schon in das zarte Herz der ganz kleinen Kinder den Keim zu Hoffarth, Eitelkeit, Puzsucht und Stolz tief einnistet, ich meine die lächerliche und höchst verderbliche Sitte der sogenannten Kindergesellschaften.

Wer jemals Gelegenheit hatte die Vorbereitungen zu einer solchen Kindergesellschaft mit anzusehen, oder gar einer solchen beizuwohnen, der wird, wenn er ehrlich sein will, zugestehen müssen, daß es nichts Lächerlicheres, nichts Thörichtereres, nichts Verderblicheres geben könne.

Schon acht Tage vor der Gesellschaft sitzen die Kinder des Hauses, mitunter die Hausfrau selbst, da, umgeben von einem Stöße der feinsten Visitenkarten, und bemühen sich, so zierlich als es nur geht, Einladungen darauf zu schreiben. Da heißt es: Fräulein K. werden ergebenst eingeladen u., und wenn man fragt, wer ist Fräulein K.? so ist es ein fünf- oder sechsjähriges modernisirtes Püppchen, das keinen Begriff mehr von Kindlichkeit hat, sondern sich zu zieren und zu verstellen weiß, wie sonst kein Mädchen von 16 oder 17 Jahren es jemals konnte.

Endlich naht der heißersehnte Abend der Gesellschaft selbst; alle Zimmer der Wohnung mit Einschluß des Salons sind prächtig erleuchtet, Wachskerzen strahlen in allen Ecken, die feinsten Service stehen zur Schau ausgestellt, das beste Silberzeug ist aufgelegt, Dienstmädchen und Bediente, wo möglich noch Lohnbediente, sind beschäftigt, Alles zu ordnen, am Flügel sitzt erwartungsvoll ein Clavierspieler, die Dame und die Kinder des Hauses sind angethan, als wollten sie das wichtigste Ereigniß ihres Lebens feiern. Da öffnen sich die Saalthüren und von Kindermädchen oder Jungemägden begleitet erscheinen aufgeputzt wie Prinzen und Prinzessinnen kleine Knaben und Mädchen von 5 bis 10 Jahren, strotzend von Sammt und Seide, wo möglich mit Schmuck überladen, die kleinen Händchen eingepfercht in die engsten Glacéhandschuhe. Sie treten ehrfurchtsvoll vor die Hausfrau, machen ein tanztundenmäßiges Compliment, bedanken sich für die Ehre der Einladung und bringen die gehorsamsten Empfehlungen von Papa und Mama; dann grüßen sie eben so steif die andern Kinder der Gesellschaft, und knüpfen eine geistreiche Unterhaltung über Puppen, Staat, Vermögensverhältnisse, Schulstunden, schönes Wetter u. s. w. an. Jetzt serviren Dienstmädchen und Bediente Thee mit allen Sorten der feinsten Gebäcke; hierauf werden Pfänder- oder sonstige Spiele gespielt; dann kommt Kuchen mit Bischof und Cardinal, dann wieder Spiele, welche nur für Erwachsene passen; endlich wird italienischer Salat, Caviar, Sardellenfemmeln, alle mögliche kalte Küche mit Butterschnitten, dazu feine Weine servirt, und nachdem auch dies etikettenmäßig genossen, beginnt der Ball. Der Clavierspieler läßt eine Polonaise ertönen und die 5 bis 10jährigen Jungen treten in Handschuhen vor die 5 bis 10jährigen Mädchen und bitten um die Ehre eines Tanzes. Der Tanz selbst wird vollkommen kunstgerecht executirt, die Contretänze nach den neuesten Touren ausgeführt, und beim Cotillon giebt es ganze Rösche voll Orben, Blumensträußchen und Knallbonbons. Um 1/211 oder 11 Uhr Abends wird feierlichst verabschiedet, bedankt

und die Kindermädchen oder Bedienten empfangen wieder ihre Pflegebefohlenen und bringen sie nach Hause, wo sie dem Papa und der Mama um den Hals fallen und anstands voll bekennen: Wir haben uns köstlich amüßirt.

Eine solche Kindergesellschaft kostet, je nachdem sie ausgeführt wird, 20 bis 50 Thlr., denn selten sind unter 20 bis 30 solcher aufgeputzten Püppchen zugegen, und die eine Hausfrau sucht die andere immer an Luxus zu überbieten.

Was soll aber, frage ich jeden Vernünftigen, dereinst aus Kindern werden, welche bereits im 5. Lebensjahre alle die Genüsse bis zur Ueberfüllung durchmachen, für welche jeder Mensch, seiner geistigen und körperlichen Beschaffenheit nach, höchstens vom 16. oder 17. Jahre an reif ist? Eine unbedingte Folge kann nur die sein, daß solchen Kindern bereits in ihrem 15. Jahre alle Verhältnisse des Lebens, die Andere erfreuen, zum Ekel sind, und daß sie dann immer darauf raffiniren müssen, sich neue Genüsse und Vergnügungen zu erdenken, die ihnen wenigstens auf Augenblicke Zerstreuung verschaffen. So erzogene Kinder müssen größtentheils moralisch schlechte Menschen werden, denn sie lernen Gefühle und Neigungen zu einer Zeit kennen, wo sie noch keine moralische Kraft besitzen, dieselben zu verstehen und zu beherrschen. Sie sind als Jünglinge und Jungfrauen schon abgelebte, übersättigte Geschöpfe, und werden schlechte Ehegatten und noch schlechtere Eltern.

Möge doch jeder Vater und jede Mutter bedenken, daß sie ihren Kindern und dem Staate verantwortlich sind für die Erziehung, die sie ihren Kindern geben, und daß es nimmermehr der Welt zum Segen gereichen kann, auf diese Art erzogene Bürger zu besitzen.

Jeder bleibe in den Verhältnissen seines Standes und seines Vermögens, schicke nicht als Unbemittelter seine Kinder in Privat-institute, wo nur Reiche und Vornehme erzogen werden, und schäme sich nicht, aus falschem Ehrgefühl und aus Eitelkeit seine Kinder von einem Umgange fern zu halten, der sie über ihre Sphäre erhebt, ihnen Bedürfnisse kennen lehrt, die sie später nicht befriedigen können und sie dadurch unzufrieden und unglücklich macht.

Und ihr, ihr Reichen, die ihr Geld in Ueberfluß habt, gebt sie auf jene verkehrte Erziehungsweise, unterlaßt künftig jene Kindergesellschaften und Kinderbälle. Laßt jede Woche ein paar mal eure Kinder zu Kindern gleichen Alters gehen, oder die Kinder eurer Freunde zu euch kommen, nicht aber 30 oder 50 auf einmal, sondern nur einige. In solchen kleinen Kreisen bleiben die Kinder was sie sind, sie werden ihre harmlosen Spiele treiben, und brauchen da nicht aufgeputzt und in Glacé-Handschuhen zu erscheinen. Erst mit dem 16. oder 17. Lebensjahre schickt sie in Tanzstunden, in Gesellschaften, in das Theater und auf Bälle, und ihr werdet von euren Kindern in spätern Jahren Dank dafür ernten, denn ihr habt dann denselben ihre Kindlichkeit so lange erhalten, als das Naturgesetz es verlangt und den Jünglingen und Jungfrauen Genüsse aufbewahrt, welche ihnen das Leben mit neuen Reizen schmücken und dann ihre Sitten nicht verderben, weil sie die moralische Kraft besitzen, ihre Gefühle zu beherrschen.

Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es keines Staatsgesetzes, sondern nur des ernstesten Willens aller Vernünftigen und des Hinwegsehens über die Thorheiten Einzelner. Wenn Niemand seine Kinder zu solchen Gesellschaften schickt, so können sie nicht zu Stande kommen, und es fällt von selbst für Jeden die Veranlassung weg, gleiche Thorheiten, der Mode wegen, zu begehen.

Mögen diese Worte Beherzigung finden und einen segensreichen Erfolg für die menschliche Gesellschaft haben. H.....

Trottoir.

Dem Verfasser des Artikels „Trottoir“ in Nr. 125 d. Bl. kann zur Beruhigung mitgetheilt werden, daß die Sache doch ernstlicher genommen wird, als er anzunehmen für gut gefunden hat. Es sind schon viele Straffälle vorgekommen, und es werden die, welche der obrigkeitlichen Anordnung nicht gehorchen wollen, nicht bloß ermahnt, sondern auch bestraft, wie er leicht auf dem Rathhause erfahren könnte. Er hat in seiner Art allerdings Recht, wenn er davon ausgeht, daß es der phlegmatischen Natur des hochgelahrten Deutschen natürlich geworden zu sein scheint, auch den besten obrigkeitlichen Anordnungen nicht zu gehorchen, sondern zu wähnen, daß er, der einzelne große Staatsbürger, es in seiner Klugthuerie besser verstehe, als die Obrigkeit, und daß es, wie in Nr. 121 d. Bl. angedeutet, die Engländer weiter gebracht haben, weil diese gehorchen können.

Das Letztere ist wahr, und wahr zugleich, daß darum die Engländer, eben weil sie dem Gesetze folgen können, frei sind, die Deutschen aber, so lange sie diese Kunst, sich willig dem Gesetze zu unterwerfen, nicht gelernt haben, unfrei bleiben und sich, wie bisher, mit ihrem Streben nach Freiheit lächerlich machen werden.

Wo erlangt man einen schönen Ueberblick über Leipzig und seine Umgegend?

Es wurden in diesen Blättern alle die Sehenswürdigkeiten der Messe besprochen und das Publicum auf Mehreres aufmerksam gemacht, was auch wirklich Beachtung verdient; aber es sei nun auch erlaubt, über etwas zu sprechen, was nicht zu den Sehenswürdigkeiten der Messe, sondern zu den Merkwürdigkeiten der Stadt selbst gehört. Wir meinen nämlich die Sternwarte auf dem Thurme der Pleißenburg. Schon beim Eintritt in den Thurm überrascht die kühn angelegte Treppe, welche, nahe 100 Stufen zählend, sich frei in einem weiten Raume emporwindet und zu dem schönen großen Salon und mehreren Cabinets führt, in welchen die kostbaren Instrumente und Beobachtungswerkzeuge aufgestellt sind. Die breite Gallerie, rings außerhalb des Salons, eröffnet dem Besucher die herrlichste Aussicht über die Stadt und Umgegend. Gleich beim Austritt erblickt er nördlich und östlich die ganze innere Stadt mit ihren hohen Häusern, Kirchen und stattlichen Thürmen; westlich bleibt das Auge mit Wohlgefallen auf den interessanten Neubauten, welche seit 12 Jahren auf dem linken Pleißeufer erstanden, ruhen; die im gothischen Styl aufgeführte kathol. Kirche, die grünenden Wiesen, die blühenden Obstbäume der zahlreichen Gärten, der Wasserpiegel der Teiche des botanischen Gartens und des Schimmelschen Gutes fesseln das Auge unwillkürlich und die Uebersicht über die freundliche Petersvorstadt, welche vorzugsweise in der Messe ein sehr lebendiges Bild giebt, mit ihren großartigen Gebäuden und schönen Promenaden, möchte zu den interessantesten Punkten zu zählen sein. Schweift der Blick weiter, über die Stadt hinaus, so ist zu bemerken, daß trotz der großen

Ebene in welcher Leipzig liegt, keinesweges eine Eintönigkeit wahrzunehmen ist. Die bewaldeten Niederungen der Pleiße und Elster, die zahlreichen Dörfer, welche theils in der Ebene liegen, theils dem Saum des Horizonts begrenzen, die verschiedenen Abstufungen des herrlichen Grüns, in dem jetzt die Felder prangen, bieten Abwechslungen in reichem Maße dar. Bei näherer Betrachtung ergiebt sich für mehrere dieser Ortschaften eine geschichtliche Berühmtheit, namentlich aus den denkwürdigen Octobertagen 1813. Südlich waren Probstheida, Liebertwolkwitz und Wachau, nördlich Möckern die Angelpuncte der Völkerschlacht gewesen und auf ihren Fluren wurden Tausende von Kriegern aller europäischen Nationen begraben. Erwähnung verdient Breitenfeld, auf der Nordseite, in dessen Nähe zwei Mal, 1631 und 1642 Schlachten geschlagen wurden, eben so Lützen, ein 4 Stunden südwestl. von Leipzig gelegenes Städtchen, welches ebenfalls durch 2 Schlachten, 1632 und 1813, einen historischen Namen erlangte. So möchte der Besucher der Sternwarte nicht allein Augenweide, sondern auch reichlichen Stoff zu interessanten historischen Erinnerungen finden; in dem Custos der Sternwarte, Herrn Franz Sommer aber, (wohnhaft Burgstraße Nr. 16), wird er einen treuen und wohlunterrichteten Führer kennen lernen.

Vermischtes.

Es ist ein neuer Naturarzt (in Linz) aufgetaucht, ein Herr Heinrich Gwiede, der seiner Wissenschaft den Namen „Wunderkraft der Bewegungscure“ beigelegt hat. Er sendet das Geheimniß derselben Jedem zu, der an ihn 36 Kreuzer Münze einschickt. Laufen bis zum Umfallen soll dabei das Hauptmittel sein, um die Kranken wieder auf die Beine zu bringen.

In der Hauptstadt des hinterindischen Reiches Siam, in Bangkok, ist im vorigen Jahre das erste deutsche Handelsgeschäft, und zwar von einem Preußen gegründet worden. Die Firma heißt Appel, Dyckhoff & Comp. Der Vertreter derselben, Herr Dyckhoff, ist ein Rheinländer, der früher in Bonn studirte.

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1273 d. Bl.)

* Bis 22. Mai 1852 Abends Uhr, Nachlief. VII. mit 19 Thlr. 17 Sgr., die Anhalt-Deffaulische Landesbank zu Dessau betr. [Gilt nur den 50 Stück Interims-Actien, welche Einzahl. VII. mit 17 Thlr. 17 Sgr. baar und mit 2 Thlr. 13 Sgr. in Abrechnung von Zinsen bis zum 1. April d. J. nicht leisteten; in Leipzig bei Hrn. Frege u. Comp. gegen 1 Rgt. Vergütung pr. Stück.]

Leipziger Börse am 6. Mai.

Eisenbahnen.	nr.	Geld.	Eisenbahnen.	nr.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 1/2	107	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	123	122 1/2	Magd.-Leipziger .	244 1/2	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	90 1/2	90 1/4
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	102 1/4	—
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	83 3/4	83 1/4
do. 10. - Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	113 1/4	Oesterr. Bank-Noten	83	82 3/4
Fr.-Wilb.-Nordbahn .	—	48 1/4	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	167	166 1/2	desbank La. A.	160 1/4	—
Löb.-Zittauer La. A.	24 1/4	—	do. La. B.	131 1/2	—

* **Putz** wird in und außer dem Hause sauber und billig gearbeitet Frankfurter Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Ungarische Bartwiche,
Magyar nemzeti
bajusz pedró,
stets zu haben bei
F. Pfefferkorn,
Coiffeur,
Augustusplatz No. 2.



Bandoline, französisches Haarbindemittel, um die Haare, Locken und Scheitel, so wie Backen-, Schnurr- und Kinnbärte stets glatt und in frisirtem Zustande, selbst während der größten Hitze, beim Tanzen u. s. w. zu erhalten, empfiehlt zu 5 π desgleichen echte Rosenpomade, gute ausgezeichnete Haardöle, Toilettenseifen, Eau de Cologne, Cosmetiques, orientalische Räucherungen, Riechflüssigkeiten und dergleichen mehr Parfümerien zu sehr billigen Preisen das **Bereins-Comptoir**, Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

in **Marmor, Granit und Sandstein**, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, sind in größter Auswahl vorräthig und berechnen dabei die billigsten Preise.

Gebr. Schmig & Fickewirth in Leipzig, Georgenstraße, am Schützenhause.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen und in Leipzig bei **F. G. Beyer**, Poststraße, stets vorräthig:
Hülfe für Männer, welche durch zu frühen oder zu häufigen Genuß, oder auch auf unnatürliche Weise, oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheiten **geschwächt sind** und sich durch Beistand eines untrüglichen Mittels wieder zu voller Manneskraft stärken wollen. Von einem prakt. Arzte und großherzogl. sächs. Medicinal-Beamteten. 8. broch. 12 Rgr.

25 Ballen schönes Maculatur, Median und Concept, ist sehr **billig** im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen in der Expedition der **Bereinigten Volksblätter**, Kupfergasse Nr. 6 (Dresdner Hof).

Oeffentlich durch Feuer geprüfte eiserne Geldschränke aus der Fabrik des Kunstschlosser **Herrmann Burow** aus **Berlin**

stehen in Auswahl billig zum Verkauf in **des Kochs Hofe.**

Mit dem heutigen Tage haben wir unser Geschäftslocal auf der Hainstraße Nr. 15, das wir während der Messe geräumt hatten, wiederum bezogen.
Lucke & Comp.

Die Wasch-, Walk- und Parfümerie-Seifen-Handlung en gros und en detail von **Lucke & Comp.**, Hainstrasse Nr. 15,

gegenüber der Tuchhalle,

empfehlen ihre vorzüglichen Fabrikate in **Waschseifen**, als beste Kerntalgseife, der $\text{Etr. } 14 \text{ s}$, das $\text{R. } 44 \text{ s}$, roth und grau marmorirte Talgseife, der $\text{Etr. } 13 \text{ s}$, das $\text{R. } 4 \text{ s}$, gelbe Harzseife, der $\text{Etr. } 11 \text{ s}$, das $\text{R. } 3\frac{1}{2} \text{ s}$, gelbe Seife, eine in Haushaltungen besonders beliebte Sorte, der $\text{Etr. } 10\frac{1}{2} \text{ s}$, das $\text{R. } 3 \text{ s}$, braune und schwarze Seife, der $\text{Etr. } 8 \text{ s}$, das $\text{R. } 2\frac{1}{2} \text{ s}$, **Palmseife**, der $\text{Etr. } 7 \text{ s}$, das $\text{R. } 2\frac{1}{2} \text{ s}$, so wie noch verschiedene andere Sorten Seife, sodann **Toiletteseifen** in Kiegeln, weiße Cocosnussölseife, der $\text{Etr. } 13 \text{ s}$, das $\text{R. } 4 \text{ s}$, rothe parfümirte Cocosnussölseife, feinste, der $\text{Etr. } 16 \text{ s}$, das $\text{R. } 6 \text{ s}$ u. und flüssige **Walkseifen**: beste grüne Seife, der $\text{Etr. } 8 \text{ s}$, das $\text{R. } 2\frac{1}{2} \text{ s}$, **Elaineseife**, der $\text{Etr. } 9 \text{ s}$, das $\text{R. } 3 \text{ s}$, **Stearinlichter** (Brillantkerzen), das Packet 4, 5, 6 oder 8 Stück, das Pack $8\frac{1}{2} \text{ s}$, **baiersche Talglichter**, schön weiß und hell brennend, der $\text{Etr. } 19\frac{1}{2} \text{ s}$, das $\text{R. } 55 \text{ s}$. Bei Abnahme von $\frac{1}{8} \text{ Etr.}$ an werden alle Artikel nach dem Centnerpreis berechnet.

Grundstück-Verkauf.

Herr **Leop. Christ. Wetzlar** hat wegen Aufgabe seines Fabrikgeschäfts mich beauftragt, sein zu **Lindenu** gelegenes, von einer Seite vom Flusse begrenztes Grundstück, bestehend in einem grossen massiven, zu jeder Fabrikation sich eignenden Fabrikgebäude, zwei geräumigen Wohnhäusern, Garten, Hofraum und einer Feldparcelle, aus freier Hand zu verkaufen.

Adv. **F. A. Steche**, goldner Anker, 2. Etage.

Haus-Verkauf.

Ein in hiesiger Vorstadt gelegenes, in gutem Stande befindliches, mit 750 Steuereinheiten belegtes Haus, welches jährlich 396 Thlr. Miethzinsen trägt, ist für 5000 Thlr., wovon die Hälfte stehen bleiben kann, zu verkaufen durch

Adv. **F. A. Steche**, goldner Anker, 2. Etage.

Haus- u. Gartengrundstückverkauf.

Ein in hiesiger Vorstadt gelegenes, solid gebautes Haus mit schönem Garten im Werthe von 15000 Thlr., worauf mehr nicht als 5000 Thlr. anzuzahlen sind, ist zu verkaufen durch

Adv. **F. A. Steche**,
goldner Anker, 2. Etage.

Ein Rittergut im Preise von 125,000 Thlr. ist auf ein Haus im Werthe von 60 bis 80,000 Thlr. zu vertauschen; eins dergleichen von 20,000 Thlr. ist zu vertauschen auf ein Haus von 10 bis 15,000 Thlr.
Deconom **Müller** in Zwenkau.

Ein Haus mit Garten und Bauplatz in der innern Dresdner Vorstadt, so wie mehrere andere Grundstücke in der innern Stadt und Vorstadt sind zu verkaufen durch

Adv. **E. Haubold**, Katharinenstraße Nr. 28.

Durch das Einstellen der Wachstuchfabrikation bin ich gesonnen, sämtliche dazu gehörige Utensilien, als: Grisset, Figurier, Fuß- und Tischdecken-Formen in Messing und Holz, alles neue Muster, eine Druckpresse, große Farbereibeine u. zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende bitte ich, sich gefälligst direct an mich zu wenden.

Eöthen.

J. A. Sübenthal.

Neue und gebrauchte Flügel, Fortepianos und Pianinos verschiedener Construction, von gutem Tone und höchst durabler und geschmackvoller Bauart, sind sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten bei

C. F. Sayne, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen steht billigst 1 Bettkommode, 1 polirte Kinderbettstelle, 3 Stück weiße Gartenstühle, 1 Bücherschrank und 1 alter Reisekoffer Quersstraße Nr. 29 parterre.

Zwei Doppelfenster, 1 Bettstelle, 4 Polster-Stühle und 1 Lade stehen billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 7.

Ein großes Comptoirpult für 4 Personen, eins dergl. für 2 Personen, ein kleines Stehpult mit Schränkchen und ein polirter Schreibtisch mit Briefreal, Quersstraße Nr. 29 parterre.

Zu verkaufen ist ein Koffer, eine Kommode und ein Tisch Pleisengäßchen Nr. 5 im Hofe.

Zu verkaufen stehen billig 1 Hobelbank, große und kleine Packkisten, neue und alte Fenster von verschiedener Größe Magazing. 8.

Zu verkaufen ist ein fast neues Kappi und Rock zur 12. Compagnie, so wie Riemenzeug, auch Wachmütze, neu, Hainstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Einige Familienbetten sind zu verkaufen Schloßgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein neuer zweiräderiger Wagen mit eiserner Achse steht zu verkaufen bei **Gottlieb Stemann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Pflastersteine sind zu verkaufen in Zuckelhausen Nr. 10.

Ein **Affen-Pinscher** (edle Race) ist zu verkaufen
Quersstraße Nr. 9 parterre.

Ein kleiner Flug gepaarter Tauben ist zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **L. W. Lindner**, Ritterstraße Nr. 11.

Hyacinthen-Verkauf.

Heute und morgen treffen wieder ein Transport Hyacinthen und Tulpanen ein. Dieselben sind diesmal ausgezeichnet schön und insbesondere durch ihren kräftigen Geruch zu empfehlen. Es wird daher um recht gütigen Zuspruch gebeten. Stand an der alten Post.

500 Sorten der neuesten **Georginen**, à Dgd. 1, 2, 3 und 4 s, ältere, jedoch auch feine Blumen, 30 Stk. 2 s, 50 3 s, 100 5 s, verkauft und empfiehlt Schulze in Stötteritz.

Von den vor Kurzem angezeigten und schnell verkauften

feinen Londres-Cigarren

erhielt ich heute wieder eine starke Partie. Ich halte mich auch diesmal zur freundlichen Abnahme empfohlen und notire den billigen aber festen Preis von 18 Thlr. pr. mille.

Otto Rohringer, Hainstraße Nr. 32.

Die 94. Sendung frischer Ostender Austern,

100 Stück $1\frac{1}{2}$ Thlr., Duzend 3 Rgr.,

erhielt der

Austern- und Weinkeller

von **A. Haupt**,

Markt Nr. 17/2.

Chinesischen Thee

in allen feinen und mitteln Qualitäten, in Stanioldosen à 1/2 \mathcal{R} und ausgewogen bei
Kretschmann & Kretschel,
 Katharinenstraße Nr. 18.

**Holländische Bollbärige,
 Marinirte Bärige,
 Brabanter Cardellen,
 Lüneburger Breden,
 Düsseldorfer Cens,
 Schweizerkäse,
 Capern, französische,**

empfehl billigt **J. S. Wagner** am Zeiger Thore Nr. 11 b.

Westphäl. Schinken

und **Bumpnickel**, ganz frisch angekommen, in kleinen Broden von 6 Pfd., dergleichen zu 3 Pfd., ausgeschnitten à Pfd. 3 \mathcal{R} , schön geräucherte Schinken, das Stück von 12, 14, 16—18 Pfd., à Pfd. 5 \mathcal{R} . zu haben große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.

Zumborn.

Allwöchentlich (Montags und Freitags) erhalte ich von allen Sorten

echter Braunschweiger Wurst,

welche ich hiermit empfehle.

Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.

Gute frische Butter, das Stück 18 Loth schwer, kommt jetzt alle Tage Thomasgäßchen Nr. 5 im Milchverkauf.

Pfeffergurken und Wassergurken, ganz gut, im Ganzen und Einzelnen, sind zu haben bei **Weißmann** in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9.

Ein- und Verkauf

von **Juwelen und Antiquitäten** (seltene Münzen und Medaillen) bei **Nathan Marcus Oppenheim**, Juwelier aus Frankfurt a/M. Zur Messe **Brühl**, im grünen Ramm, Nr. 62, erstes Stock.

Hauskaufgesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der innern Stadt oder Vorstadt im Preise von 12—15,000 Thlr.

Adv. **Alexander Kind**, Nicolaistraße 45, Amtmanns Hof.

5000 \mathcal{R} und 1000 \mathcal{R} sind gegen Mündelhypothek auszuleihen und 2500 \mathcal{R} werden gegen dergleichen gesucht durch

Advocat **Gustav Simon**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht

wird eine nicht zu große Gartenlaube mit Breterdach bairischer Platz Nr. 3 parterre.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek an **Landgrundstücken** 1000 Thlr. sofort disponibel.

Adv. **Scheidhauer**, Klosterstraße Nr. 14.

Avis für Fabrikanten und Kaufleute.

Jemand, der die bedeutendsten Städte Englands, Schottlands und Irlands bereist und vorzügliche Bekanntschaften dort hat, wünscht für diese Länder passende Fabrikate oder sonstige Gegenstände commissionsweise oder auf eigene Rechnung zu übernehmen; man würde aber nur auf solche Artikel reflectiren, wovon die Muster leicht und nicht vielfach beschwerlich sind.

Gefällige Anfragen beliebe man frankirt Nicolaistraße Nr. 2, 2. Etage abzugeben.

In ein ansehnliches Commissions- und Exportgeschäft, welches vorzügliche Verbindungen besitzt, wird ein Theilnehmer gesucht; derselbe muß hinreichende kaufmännische Fähigkeiten besitzen und eine Einlage von 6—8000 \mathcal{R} zu bewerkstelligen im Stande sein. Offerten beliebe man unter der Chiffre F. & Co. franco poste restante Leipzig einzusenden.

Offerte. Ein hiesiges wohlfundirtes altes Geschäft mit guter einheimischer wie auswärtiger Kundschaft erbietet sich hierdurch, solide Manufactur-Artikel in Commission zu nehmen. Näheres **Grimma'sche Strasse Nr. 3** im Gewölbe.

Gesucht wird ein Theilnehmer an einem sich mit 35—40 % rentirenden Geschäft, jedoch muß derselbe in dem Besitze von 1000 bis 1500 Thlr. sein. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter P. P. 185 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Wir suchen einen unverheiratheten, **ehrliehen, fleißigen** Markthelfer mit guten Empfehlungen, welcher in einem Colonial-Waaren-Geschäft gewesen sein muß. **Weinich & Co.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Kellner Ritterstraße Nr. 44.

Ein junger lediger Tischlergeselle, welcher Lust zu Pianoforte-Arbeiten hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Georg Müller**, Erdmannstraße Nr. 15.

Einige Demoiselles, welche perfect schneidern können und namentlich im Fertigen allerhand Kinderkleidung gewandt sind (**jedoch nur solche**), können dauernde Beschäftigung finden.

Adressen mit genauer Wohnungsangabe bittet man den 7. und 8. d. M. Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 4—6 Uhr **Brühl Nr. 45** parterre niederzulegen.

Weißnäherinnen, in Oberhemden geübt, werden sogleich ins Haus gesucht **Hainstraße Nr. 11** im Gewölbe.

Einige **Strohbutnäherinnen** finden bei einfacher Arbeit lohnende Beschäftigung. Zu erfragen beim Hausmann im Adler, Burgstraße.

Gesucht

wird zum 1. Juni eine Köchin, die sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, **Lehmanns Garten, 3. Haus parterre links**.

Zum 1. oder 15. Juni wird von einer auswärtigen Herrschaft ein Mädchen gesucht, welches gut kochen und platten kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, **Petersstraße Nr. 30, 3. Et.**

Ein in der Küche nicht unerfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht vor dem Zeiger Thore Nr. 22 g parterre.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, wird zum 15. d. M. gesucht
Burgstraße Nr. 23.

Reisestellegesuch.

Ein junger Mann (Mecklenburger, militärfrei) **tüchtiger Verkäufer und routinirt als Reisender**, auch faktisch in der Manufactur-Branche bewandert, wünscht **sofort** oder zu **Johannis d. J.** placirt zu werden.

Derselbe, gegenwärtig hier, reist seit fünf Jahren für respectable Häuser Hamburgs mit **bestem Erfolg**, gab vor Kurzem aber seine Stelle aus **eigener Veranlassung** auf. Er kennt die Länder: Pommern, beide Mecklenburg, Lübeck, Lauenburg, Hannover, Oldenburg, Ostfriesland, auch das **Mess-Geschäft**, und erfreut sich einer hübschen Bekanntschaft.

Mit den **besten** Referenzen versehen wird derselbe insbesondere durch sein **letztes** Haus, das **z. Z. hier**, protegirt.

Gefällige Adressen beliebe man mit „H. B. für Zimmer Nr. 1“ bezeichnet dem Portier im **Hotel Stadt Hamburg** abzugeben.

Ein Commis, gelernter Manufacturist, der **bestens** empfohlen wird, sucht unter den **bescheidensten Ansprüchen** so bald als möglich ein Engagement. Gefällige Offerten bittet man sub A. H. Nr. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, sucht als Laufbursche oder anderer ähnlicher Art ein Unterkommen. Er unterzieht sich aller häuslichen Arbeit und kann sogleich antreten. Es wird gebeten, werthe Adressen am **Neukirchhof Nr. 41** parterre abzugeben.

Ein Knabe, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, sucht in einem Materialgeschäft als Lehrling ein Unterkommen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr

Eduard Soedel, Petersstraße Nr. 48.

Zwei junge Leute, nicht von hier, militärfrei, 21 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, mit guten Attesten versehen, wünschen so bald als möglich ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausknecht und Bedienter. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 12 und 13 bei der Witwe Schindler im Hofe 4 Treppen.

Ein sehr ordentlicher Mensch, der bei Pferden diente, sucht als Kutscher oder dgl. Dienst Lurgensf. G. 7 part. rechts.

Ein Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juni einen Dienst als Köchin oder für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 59 vorn heraus 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesehmem Alter, in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht bis zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, im Feinnähen, Platten, Frisiren so wie im Serviren wohl bewandert, sucht zum 1. Juni als Jungemagd einen Dienst. Zu erfragen Rosenthaler Straße, Haug's Haus 2 Treppen hoch.

Gesucht wird von einem jungen Menschen vom Lande eine passende Stelle, vielleicht als Diener einer ältlichen Person oder dergleichen. Adressen bittet man unter der Chiffre K. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst, sei es für Jungemagd oder auch zu jeder häuslichen Arbeit. Sie ist auch im Nähen, Sticken und Stricken nicht unerfahren und kann sogleich oder zum 1. Juni anziehen. Zu erfragen am Brühl, Stadt Eöln Nr. 25 im Hofe quervoc 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen von hier, welches im Schneidern, so wie in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht auswärts eine Stelle als Jungfer oder Gehülfin der Hausfrau. Näheres zu erfragen Markt Nr. 9 im Milchgeschäft.

Ein Mädchen von auswärts sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Petersstraße, Durchgang nach dem Saak, im Milchverkauf.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Antonstraße Nr. 3, 1 Treppe über dem Thorwege.

Gesuch. Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und in der Küche gut erfahren ist, sich gegenwärtig noch im Dienst befindet, sucht jetzt oder den 15. d. M. einen ihr entsprechenden Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56 im Hofe 2 Treppen.

Eine tüchtige Köchin, die in Restaurationen diente, sucht sofort oder z. 1. Juni Dienst. Lurgensf. Garten 7 parterre rechts.

Ein Mädchen, die sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, als Kindermädchen und auch in anderer Beziehung von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Johannissgasse Nr. 26, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht Ende Mai einen Dienst, um zum zweiten Male zu stillen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 55, Selliers Hof, 2 Treppen.

Logisgesuch. Eine Stube nebst Kammer, außerhalb Leipzig, wird gesucht.

Das Nähere bei Herrn Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Zu miethen gesucht wird im Innern der Stadt ein Logis ohne Möbels, 1 Treppe hoch, 2-3 Stuben. Gef. Adressen wolle man niederlegen Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht wird für eine anständige junge Dame eine möblirte Stube mit oder ohne Alkoven, jedoch sogleich zu beziehen, und wo möglich in Reichels Garten oder dessen Nähe. Adressen unter H. P. 1. bittet man in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Gesucht wird von einer kinderlosen Familie in der innern Stadt für künftige Michaelis ein Logis von 3-4 Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 8, 2 Treppen bei Herrn Adv. Friedrich Franke.

Gesucht

wird von einem Beamten ein kleines Familienlogis, wo möglich in der Dresdner oder Marienvorstadt, im Preise von 36-40 Thlr., welches aber sogleich bezogen werden kann.

Adressen bittet man niederzulegen in der Buchhandlung von Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7.

Gesucht.

Ein Garçon-Logis von 2 Stuben oder Stube und Kammer, gut möblirt, nicht über 2 Treppen hoch, mit Aussicht auf die Promenade oder in der innern Vorstadt, im Preise von ca. 50 -\$, wird zum 1. Juni oder Johannis zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Zwei junge Herren suchen ein in der Vorstadt freundlich gelegenes Logis mit Möbels und Betten zu mäßigem Preis. Adressen E. H. Nr. 2. poste restante.

Gewölbe=Vermiethung.

An der schönsten Lage am Altmarkt in Dresden ist von Dato an ein Gewölbe zu vermieten. Das Nähere in Leipzig bei Herrn Rost in Stadt Gotha zu erfragen.

Meslocal = Vermiethung.

Ein sehr großes Erkerzimmer mit Aussicht nach dem Markte, wozu auch ein Schlafbehältniß abgegeben werden kann, ist für nächste und folgende Messen als Verkauflocal oder auch an Einkäufer zu vermieten Markt 8, Barthels Hof, rechts 2. Etage.

Für die Hälfte eines grossen Gewölbes in lebhaftester Lage wird ein Theilnehmer gesucht. Reflectirende wollen ihre Adresse unter Angabe der Artikel ihres Geschäfts mit I. L. C. bezeichnet in der Tageblatts-Expedition deponiren.

Für nächste Michaelis-Messe und weiter ist ein sehr geräumiges Verkaufsgewölbe mit Comptoir etc. in bester Messlage zu vermieten. Adressen unter O. Z. Nr. 24 Tageblatts-Expedition.

Eine erste Etage in der frequentesten Straße, als Geschäftslocal eingerichtet, kann sofort bezogen werden. Näheres unter K. T. in der Expedition dieses Blattes.

Für die nächste Margarethenmesse zu Frankfurt a. d. Oder, oder gleich für neun folgende dortige Messen — ist die Hälfte eines großen Verkauflocals in der Richstraße zu vermieten. Die Lage eignet sich für Manufacturwaaren ganz besonders. Das Weitere darüber mitzutheilen sind die Herren Gebr. Metfeld hier, Brühl im Heilbrunnen, beauftragt worden.

Eine

mittlere Familienwohnung

ist auf der Burgstraße Nr. 11 von Michaelis 1852 an zu vermieten durch Anwalt A. W. Volkmann.

Zwei kleine Familienwohnungen sind von Johannis an zu vermieten durch Anwalt A. W. Volkmann.

Vermiethung. Eine erste Erker-Etage nahe am Markt in einer Hauptstraße ist die folgenden Messen zu vermieten, und verschiedene andere Geschäftslocale können nachgewiesen werden durch Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Vermiethung. Lange Straße Nr. 9 ist eine Etage von 4 Stuben nebst allem Zubehör und einem Garten mit Laube zum 1. Juli 1852 zu beziehen. Dasselbst beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. 2 Schlafstellen für ledige Herren sind im Brühl Nr. 62/478, 3 Treppen hoch offen.

Wohnhaus=Vermiethung im Gute Nr. 6 in Buckelhausen.

Zu vermieten ist während den folgenden Messen eine Niederlage in Nr. 25 der Katharinenstraße, und das Nähere zu erfragen bei Adv. Praße jun.

Ein Verkauflocal mit Schlafcabinet, erster Etage in der Reichsstraße gelegen, welches zeitlich ein Juwelier inne hatte, ist zur nächsten Michaelismesse und weiter zu vermieten.
Näheres Reichsstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Ein großes Gewölbe mit Schreibstube und Niederlagen in der Grimma'schen Straße ist von Michaelis zu vermieten beauftragt
W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Unter mehreren Logis befindet sich von Michaelis ab eine große 4. Etage à 200 Thlr. in der Grimma'schen Straße zu vermieten.
W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine große erste Etage an der Promenade in angenehmster Lage, so wie einige andere größere und mittlere Familienwohnungen hat zu vermieten im Auftrag
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist für Johannis ein Familienlogis in der Burgstraße durch Adv. **Scheidhauer**, Klosterstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett und freundlicher Aussicht, für einen oder zwei Herren; auch kann ein kleines Kammerchen dazu gegeben werden, Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist Moritzstraße Nr. 7 die 1. Etage (mittleres Familienlogis, Sommerseite) durch **Zestermann**, Rudolphstr. 1, 3 Tr.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren gr. Fleischergasse 22, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist für Johannis am Kopfplatz Nr. 9 ein kleines Logis 4 Treppen, aus Stube, Küche und 2 Kammern bestehend. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten sind einige kleine Logis von 32 Thlr. bis 38 Thlr. jährlich in Rupperts Hof am Königsplatz.
Adv. **Andrijschky** (kleine Fleischergasse Nr. 3).

Zu vermieten sind sofort 2 gut möblierte Stuben Mittelstraße Nr. 13, 1 Treppe bei Louise verw. Wagner.

Zu vermieten sind zwei freundlich möblierte Stuben nebst Alkoven, einzeln oder zusammen an solide Herren, zum 1. Juli zu beziehen. Näheres Neumarkt Nr. 16 50, 1. Etage.

Zu vermieten ist in Nr. 24 der Grimma'schen Straße der neu angelegte, auch mit Gas zu erleuchtende Hausstand, ganz oder getheilt, in oder außer den Messen oder für das ganze Jahr durch
Adv. **Wrase jun.**

Zu vermieten sind f. Johannis zwei kleine aus Stube, Schlafbehältnis, Küche, Vorfaal bestehende Hoflogis in Nr. 11 des Thomasgäßchens und das Nähere beim Hausmann dort zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis in der Grimm. Straße. Preis 200 -f. **J. Anöfel**, Lurgensf. Garten 7.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen mit Bett für 18 -f an einen Herrn Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1 Tr.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach an einen Herrn Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein sehr schönes freundliches Zimmer nebst Alkoven, worin zwei Betten stehen können, so wie ein kleineres sind an Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten und sogleich zu beziehen Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Billig zu vermieten ist in der Reichsstraße Nr. 50, 1. Etage ein möbliertes Logis für einen ledigen Herrn.

Eine 2. Etage von 4 Stuben ist kommende Michaelis zu vermieten; ferner ist eine Stube mit Schlafbehältnis in der dritten Etage an einen Herrn sogleich zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21.

In Nähe der bedeutendsten Buchhandlungen ist eine Stube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Buchhändler für die Messe so wie auch ein Garçonlogis auf längere Zeit zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 10 B, letzter Eingang 3. Etage.

Eine Stube nebst Kammer ist an ledige Herren zu vermieten in der Ritterstraße Nr. 14 im Seitengebäude links 3 Treppen.

Mehrere Stuben sind zu vermieten und sogleich zu beziehen kleine Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei gut ausmöblierte Stuben nebst Schlafcabinet sind außer den Messen billig zu vermieten große Fleischergasse, Bärmanns Hof, 1 Treppe vorn heraus.

Ein heizbares Stübchen vorn heraus mit und ohne Bett ist zu vermieten Gerbergasse Nr. 44, 1 Treppe.

Ein solider Herr kann bei einem jungen Herrn noch mit Theil nehmen in einer Stube, in welcher auch ein Instrument zur Mitbenutzung steht, Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Olympischer Circus

von

Ernst Renz.

Freitag den 7. Mai

außerordentliche Vorstellung. Damen-Vorstellung.

Die Damen vertreten die Stallmeisterstellen. **Passe partout** u. freie Entrées sind heute ohne Ausnahme nicht gültig.



Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß er sich bloß noch bis Sonntag den 9. d. Mts als **Steinschläger** hier produciren wird, bittet deshalb um zahlreichen Besuch.
Simon Levy.

Beim Herannahen der schönen Jahreszeit erlaube ich mir den geehrten Herren und Damen Leipzigs, welche Eisenachs reizende Umgebungen zu besuchen beabsichtigen, mein in der neuesten Zeit vergrößertes und verschönertes

„Hôtel zum halben Mond“

ergebenst zu empfehlen, welches durch den Neubau eines großen modernen Speisesaales und neuer eleganter Zimmer, so wie durch alle erforderlichen Comforts meinen geehrten Gästen alle Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten bietet. Ich werde keine Mühe und Opfer scheuen, das mir geschenkte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen, und einen guten Ruf meines Hauses mir angelegentlich zu erhalten suchen.
Eisenach, im Mai 1852. **C. Rupprecht.**

Heute Gothischer Saal. Reichsenring.

„Lyra.“ Heute Abendunterhaltung mit Ball im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

Heute den 7. Mai im **Odeon** theatrale Abendunterhaltung, verbunden mit **Concert** und **Ballmusik**, der Gesellschaft **Krone**.
D. Borst.

Kupfers Kaffeegarten. Salon des Hrn. Lehmann.

Heute den 7. Mai

Vocal- und Instrumental-Concert des Capellmeisters **Beyerböck** und Familie, zu dessen Besuch sie ein kunstsinnes Publicum ergebenst einladen.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. à Person.

Gesangs-Vorträge

von

Schattinger u. Kalla



heute Freitag in **Weißs Kaffeegarten**, wozu Damen und Herren freundlich eingeladen sind.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Morgen in **Kupfers Kaffeegarten**.

Königsplatz in Leipzig. Riesenmäßiges Panorama.

Sir John Franklins

Entdeckungsreise nach der Nordpol-Region

in der großen Rotunde vor dem Petersthore ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Von halb 8 Uhr bis 10 Uhr Abends mit brillanter Beleuchtung.

Das Gemälde stellt Folgendes dar: Spitzbergen mit seinen luftigen Berghöhen und eigenthümlich geformten Gipfeln. Das Lager eines Eskimostammes. Ein Eskimohäuptling mit Frau und Gefolge. Das wohlgetroffene Bild John Franklins in einem von Hunden gezogenen Schlitten. Das Abstapeln eines Canoes. Eine Forschungsreise. Lappländer in völligem Costüm. Hohe durchsichtige Eisberge. Eisbären, die eine Heerde Wallrosse angreifen. Die Eiswüste. Capitän Franklins Schiff, welches eine Durchfahrt durch das Eis herstellt. Schwimmende Eisberge. Eisvögel. Ein englisches Schiff mit ausgespannten Segeln, eine Durchfahrt bewerkstelligend. Eine sehr schöne perspectivische Ansicht. Ein 500 Fuß hoher Eisberg mit Eisbären auf der Lauer.

Entrée 3 Ngr. — Kinder die Hälfte.

Hôtel de Pologne.

Während der Messe wird in den oberen neu decorirten Sälen bei Concertmusik Mittags und Abends à la carte gespeist. Die Table d'hôte beginnt präcis 1 Uhr.

Leipzig.

Grossberger & Kühl.

Schützenhaus.



Der zahlreiche Zuspruch, dessen sich das unterzeichnete Musikchor bisher immer, namentlich aber in der verfloffenen Michaelismesse bei seinen täglichen Concerten zu erfreuen hatte, und welchen es als das schönste Anerkennniß seiner Bestrebungen betrachtet, veranlaßt dasselbe zugleich, auch in dieser Ostermesse an jedem Abend ein großes Concert mit starkem Orchester zu veranstalten.

Sowohl durch die Wahl der Musikstücke, als wie durch die sorgfältigste Aufführung derselben wird es sein eifrigstes Bemühen an den Tag legen, sich der Gunst des musikaliebenden Publicums immer mehr und mehr zu versichern.

Heute Abend kommt unter anderen zur Aufführung: Die Overturen zu „Coryanthe“ von C. W. v. Weber; zum „Sausirer“ von Onslow; zum „Treuen Schäfer“ von Adam. Ball-Scene aus der Oper „Faust“ von Spohr. Duett aus „Wilhelm Tell“ von Rossini. Finale aus „Stradella“ von Flotow. „Der musikalische Sonderling“, Potpourri von Hamm. Die Walzer: „Wundertöne“ von Wittmann; „Ein Sträußchen“ von Sungl u. s. w.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Stadtmusikchor. Fr. Niede.

Unter Bezugnahme auf Obiges füge ich meinerseits die Versicherung hinzu, daß ich Alles aufbieten werde, immer durch reiche Auswahl von Speisen, vorzüglichen Weinen von 15 Ngr. an und bairisch Bier à Seidel 2 Ngr., so wie Boßbier aus der Brauerei von Henninger in Erlangen, à Seidel 3 Ngr., den Besuchern des Schützenhauses den Aufenthalt in dessen freundlichen und durch Gas brillant erleuchteten Räumen so angenehm als möglich zu machen.

C. Hoffmann.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Quente's Restauration, Thomasgäßchen Nr. 3, vorm. Märtenß, ladet zu einem guten und billigen Mittagstisch à la carte, à Portion 6 Ngr., ergebenst ein.

NB. Zugleich empfehle ich mein gutes Lagerbier à Löpschen 12 Pf. und mein aus der Kurzschen Brauerei in Nürnberg bezogenes bairisches Bier à Seidel 25 Pf.

Eduard Quente.

Baierscher Bier- und Kaffeegarten, Dresdner Straße Nr. 10, Johannißgasse Nr. 43.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mit dem heutigen Tage das erste Boßbier aus der Brauerei des Herrn Scharrer in Nürnberg in Angriff genommen wird, wozu ergebenst einladet

Joseph Berger.

NB. Mittags und Abends à la carte, wozu ich freundlich einlade. Das obige Bier, so wie Lüsschenaer Lagerbier und Döllnitzer Gose sind ausgezeichnet.

Der Obige.

Die Restauration von Görsch, Burgstraße Nr. 21,

ladet heute Abend zu Cotelettes mit Allerlei, Roastbeef mit Weinsauce etc., ausgezeichnetem bairischen Bier, das bairische Löpschen 2 Ngr., vorzüglichem Lagerbier zu 13 Pf. ergebenst ein.

Dessauer Bierniederlage.

Heute Freitag ladet zu Schwinsknocken mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst einem Löpschen feinen Bier ergebenst ein

Herrmann Küber, Ritterstraße Nr. 41/709.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Zweite Beilage zu Nr. 128.)

7. Mai 1852.

Anzeige.

Nach vielseitiger und wiederholter Aufforderung wird nächsten Sonnabend den 8. Mai
im grossen Saale der Central-Halle
ein grosser Ball

abgehalten, wobei ich mein Local auf das Geschmackvollste decoriren und brillant erleuchten werde.
Entrée à Person 10 Ngr. Billets sind nur zu haben in der Central-Bierhalle und Abends an der Cassé.
G. S. Reusch.



Central-Halle.

Heute Abend
Grosses Concert,
wobei der große Unionsaal mit
300 Gasflammen

brillant erleuchtet und decorirt ist.

Hierbei, so wie zu jeder Tageszeit wird à la carte
gespeist. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. G. S. Reusch.

NB. Zugleich empfehle ich die im Parterre gelegene Bierhalle, wo auch zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag den 7. Mai

GROSSES CONCERT

unter gütiger Mitwirkung des

Horn-Virtuosen Herrn Lindner.

Programm.

Erster Theil: 1. Marsch von Ranisch. 2. Ouverture z. O. Die Vestalin von Spontini. 3. Nocturno für Horn von Lorenz, vorgetragen von Hrn. Lindner. 4. Finale a. d. O. Luzia di Lammermoor v. Donizetti. **Zweiter Theil:** 5. Ouverture z. O. Der Freischütz von C. M. v. Weber. 6. Phantasie für Horn, comp. u. vorgetr. von Hrn. Lindner. 7. Die Petersburger, Walzer von Lanner. 8. Ouverture z. O. Stradella von Flotow. 9. Die Industriellen, Walzer von Jos. Gungl. 10. Chor und Arie aus Stabat Mater von Rossini. 11. Oberländler, comp. u. vorgetr. von Hrn. Lindner.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

W. Herfurth.

Letzte Gesangsproduction.

Heute Freitag den 7. Mai letztes Concert
von der echt sayer. Sängersfamilie Selter
aus Graß in ihrem Nationalcostüm in Ber-
gers Restauration, Dresdner Str. Nr. 10.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Freitag den 7. Mai

Concert auf der kleinen Funkenburg
von den Geschwistern Einbrunner. Anfang 8 Uhr.

Heute Freitag

Gesangsproduction von Familie Rötlich
in Ackermanns Bierkeller, Gainsstraße.

Hotel de Saxe.

Heute Freitag

Vocal- und Instrumental-Concert
der Geschwister Drechsler a. Halle a/S.

Zur Aufführung kommen die beliebtesten Piecen und wird ein
kunstfinniges Publicum freundlichst eingeladen.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée frei.

(Sonnabend in der CENTRAL-BIERHALLE)

Seilbrunnen, Brühl Nr. 71.

Heute Freitag launige Abendunterhaltung von G. Ober-
länder, wozu Damen und Herren freundlichst eingeladen werden.

Heute Abend Breakfast mit Schmorkartoffeln, wozu ergebenst
einladet
F. Knoke, Dresdner Straße Nr. 58.

Restaurations zur gr. Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Roastbeef mit Madeira-sauce und Salzkartoffeln etc. **C. A. Mey.**

Heute Abend ladet zu Thüringer Klößen mit Pöckelfleisch und einem Töpfchen echt bairischen Bier ergebenst ein **August Brauer, Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring.**

Heute ladet zum Schlachtfest nebst einem Töpfchen Culmbacher ff. und ausgezeichnetem Lagerbier ergebenst ein **C. A. Richter zur grünen Linde.**

Heute Schlachtfest nebst einem feinen Töpfchen Delzshauer Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Paul, Nicolaisstraße Nr. 8 im Rosenkranz.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. G. Küster, Querstr. 31.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert. 1. Theil: Ouverture z. Op. Cosi fan tutte v. Mozart, Arie a. d. Stabat mater v. Rossini, Souvenir de Hamburg, Walzer v. Kroh, Marsch und Chor aus Kosebue's Ruinen von Athen v. L. v. Beethoven, Zickzack-Polka v. Lumbye, Ensemble a. d. Op. der Postillon von Lonjumeau v. Adam, Corallen-Galopp v. Röder. 2. Theil: Ouverture z. Op. Libussa v. Kreuzer, Philomelen-Walzer v. Strauß, Chor u. Arie a. d. Op. des Teufels Antheil v. Auber, Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtsstraum v. Mendelssohn-Bartholdy, Sirenen-Polka v. Hauschild, Potpourri a. d. Op. Casanova von Lorzing, Salut-Galopp v. H. C. Lumbye.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Thüringer Klößen. **A. Senfer.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochelchen und Klößen ergebenst ein **G. Söhne.**

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauertraut, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Ergebenste Einladung.

Heute Abend Pöckelschweinsknochen mit Klößen und Meerrettig nebst andern Speisen. **Joseph Berger, Dresdner Straße Nr. 10.**

Heute Mittag

Klöße mit Sauerbraten, à Portion 3 Ngr., empfiehlt **J. G. Dieze, kleine Fleischergasse Nr. 10.**

Schweinsknochelchen mit Klößen heute Abend bei **F. Senf, Königsplatz Nr. 18.**

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **J. G. C. Wolf in Lindenau, zur grünen Eiche.**

Zu einem billigen und kräftigen Mittagstisch, so wie heute Mittag sauren Rinderbraten mit Klößen ladet ergebenst ein **G. Rößig, Burgstraße Nr. 25.**

Döllniger Gosenstube.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein **J. G. Böblers Witwe, Petersstraße Nr. 22.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein **G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.**

Einladung. Heute Freitag früh 1/2 9 Uhr Speckluchen bei **Bachmann, Hainstraße.**

Verloren wurde gestern von 3—4 Uhr vom Markt bis an's Böttchergäßchen ein Lustfisch von weißem Gummi; da es ein armer Koffertträger verloren hat, wird der eheliche Finder gebeten, es Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren — ein goldner Trauring mit Buchstaben und der Jahrszahl 1818. — Der eheliche Finder erhält in der Expedition d. Bl. 1 Thlr.

Am 23. April ist ein Geldbeutel mit Geld und Papieren auf dem Wege von der Nonnenmühle entlang der Promenade nach Lindenau verloren. Der Inhaber wird gebeten, gegen Rückbehalt des Geldes die Papiere im Halle'schen Gäßchen Nr. 4, 3. Etage abzugeben.

Vorgestern von 3 bis 4 Uhr ist E. N. 81. ein Ballot 2 Stück Messeln abhanden gekommen.

Wer solches abgibt oder nachweisen kann, erhält eine gute Belohnung im goldnen Sieb.

Am Mittwoch Mittag entfloß ein grauer Canarienvogel. Sollte dieser wo eingefangen sein, so bittet man ihn gegen eine Belohnung abzugeben in der kleinen Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Gefunden sind zwei Leihhauszettel. Der rechtmäßige Eigentümer kann sie bei Herrn Böbler, Klostersgasse Nr. 3 in Empfang nehmen.

Den anonymen Absender des mir zugesandten Briefes, unterzeichnet A. L. M., ersuche ich hierdurch, sich persönlich binnen hier und drei Tagen bei mir zu stellen, widrigenfalls ich die ganze Sache als eine nichtswürdige Verleumdung ansehe. P. S.

B.

Wollen Sie mir die Zweifel jedes Mißverständnisses benehmen, so erzeigen Sie mir wohl den Gefallen, Sonnabend statt rechts einzubiegen, Ihren Weg in gerader Linie fortzusetzen. Die erlangte Gewißheit würde mir größeren Muth verleihen, mich Ihnen zu nähern und Sie anzusprechen.

(Antwort 5. Mai.) In der Wohnung, woher der erwärmende Blick kam, oder auch schriftlich.

Erinnerung entzückt mich schon bei Schnee und Eis
Zu Lieb'ern Dir zu Lieb' und Preis!
Lenz, Mai und sehen — was soll ich sagen?
Grüßt Dich nicht Wald und Flur?
Auch ich bescheiden werd' es wagen.

19. Mai. Lassen Sie sich nicht fortwährend belügen und antworten Sie mir auf meinen Brief vom 4. d. M.

Unserm Freund **Bernhard Heun** — au tausendfache Glückwünsche zu seinem Geburtstag von seinen Freunden — Berliner!

Der Frau Magaz nebst ihrem Sohne in Volkmarisdorf gratuliert zum heutigen Wiegenfeste herzlich
Den 7. Mai.

Es gratuliert der Mad. **W. Magaz** und ihrem Sohne in Volkmarisdorf zu ihrem Geburtstag von Herzen **Th. W.**

Der Madame **W. Magaz** in Volkmarisdorf zu ihrem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche. **D.!!!**

Der Madame **Magaz** nebst Sohn gratuliren zum heutigen Wiegenfeste von Herzen **A. und A.**

Der Madame **W. Magaz** nebst Sohn gratuliren zum heutigen Wiegenfeste von Herzen **M. L. G. F.**

Der Madame **Magaz** nebst ihrem Sohne gratuliert zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen die Familie **F.**

Unserm Freund **Carl Klette** zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch von vorn.
Der übrige Rest im Faß von 30 Töpfchen.

Dem Herrn **Adolf Muschik** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste zwei Freundinnen.
P. W. und M. W.

S—A. Sonnabend kein Gesellschaftsabend.

Anzeige. Herr **Dr. Spertner** aus Wien, ausgebildet vom Professor Sulzer, Cantor zu Wien, wird den Sonnabend in der Dessauer Synagoge den Gottesdienst vortragen. Derselbe besitzt eine kräftige wohlklingende Bariton-Stimme, auch viel Coloratur; seine Recitative sind im deutschen Vortrag à la Sulzer, und im polnischen Vortrag à la Lichtenstein, Cantor in der großen Synagoge zu Berlin. — Dasselbe geschieht Freitag den 7. Mai um 7 Uhr Abends, Sonnabend des Morgens um 8 Uhr auf dem Brühl im Tiger Nr. 52 in Leipzig.

Einlaßkarte 10 π . **Der Vorstand:** M. Königsberger.

Abwehr.

Der Königl. Preuß. Consul in Jassy, Herr **Ebert**, hat in einem unter dem 31. März an das Königl. Preuß. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten erstatteten, vor Kurzem auf der hiesigen Börse veröffentlichten Handelsberichte, welcher zunächst den Zweck hat, das handelstreibende Publicum vor den Jassyer Handelsleuten **Marcus Sirsch Bauberger** und **Leiba Bauberger** zu warnen und mit Beziehung darauf, daß Letzterer, um ansehnliche Einkäufe auf Credit zu machen, wahrscheinlich die gegenwärtige Leipziger Jubiläumsmesse besuchen und sich hierbei meiner als Commissionair bedienen werde, unter Verdächtigung dieser meiner bisherigen Geschäftsthätigkeit vor mir gewarnt.

Um das Publicum in den Stand zu setzen, das Verfahren des Herrn Consuls **Ebert** gebührend zu würdigen, welcher Letztere weder mich, noch meine Wirksamkeit auf hiesigem Messplatz kennt, und sich daher bei den in seinem Berichte enthaltenen gedachten Angaben lediglich auf fremde Eingebung (wie ich vermüthe, eines Concurrenten von mir) verlassen hat, bemerke ich zuvörderst, daß ich mit dem Handelsmanne **Leiba Bauberger** weder dormalen, noch später in irgend einer Geschäftsverbindung stehe und stehen werde, daß derselbe auch gar nicht zur Messe hier anwesend ist, und beziehe mich, nachdem ich seit nunmehr 7 Jahren während der Leipziger Messen zwischen den Moldauischen Kaufleuten und dem Leipziger Handelsstande als Commissionair Handelsgeschäfte von ansehnlichem Umfange zur vollständigen Zufriedenheit der Theilhabenden vermittelt habe, rücksichtlich der Art und Weise meiner Geschäftsthätigkeit auf das nachstehende, mir von einer Anzahl der achtbarsten Handelshäuser ausgestellte und von dem Handelsvorstande mittelst Anschlags auf der Börse veröffentlichte Zeugnis.

Im Uebrigen habe ich einen hiesigen Sachwalter beauftragt, gegen Herrn Consul **Ebert** bei dem Königl. Preuß. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten die geeigneten Schritte zu thun, und füge nur noch für diejenigen meiner Geschäftsfreunde, bei denen der erwähnte Consularbericht Mißtrauen in meine Rechtlichkeit und Solidität erweckt haben sollte, die Bemerkung bei, daß ich die auf mich laufenden, am letzten Mai dieses Jahres fälligen Wechsel schon heute einzulösen bereit bin.

Leipzig am 5. Mai 1852. **Littmann Löbel** aus Jassy.

Börsenanschlag.

Von Herrn **Littmann Löbel** aus Jassy ist uns ein von mehreren achtbaren Handlungsfirmen ausgestelltes Zeugnis vom

Zur heute Abend um 7 Uhr stattfindenden Sitzung der

Polytechnischen Gesellschaft

(in deren Locale in der ersten Bürgerschule),

in welcher der Director derselben, Dr. D. **Marbach**, über die Ursachen und die Folgen des industriellen Aufschwunges sprechen wird, ladet alle Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbewesens hierdurch ein

das Directorium.
Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 π). Morgen Sonnabend: Erbsen mit frischer Wurst.

Angelkommene Reisende.

Asmann, Fabr. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Alexander, Rfm. v. Stallupönen, Brühl 64.
Nischenbach, Fräul. v. Lausanne, Stadt Breslau.
Albert, Rfm. v. Augsburg, Stadt Nürnberg.
Amthor, Frau v. Waldenburg, Münchner Hof.
Abelt, Rfm. v. London, Hotel de Russie.
Krnh, Rfm. v. Düsseldorf, gr. Blumenberg.

Ahrendt, Rfm. v. Schwerin, Neulirchhof 11.
Acheltz, Rfm. v. Manchester, gr. Blumenberg.
Besser, Buchhldr. v. Hamburg, Ritterstr. 44.
Bernhardt, Rfm. v. Fürth, Stadt Breslau.
Brunn, Cassirer v. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Berendt, Buchhldr. v. Berlin, Johannisg. 23.
Brandt, Privatm. v. Hannover, goldener Hahn.

Bedert, Apoth. v. Hohenstein, und
Bach, Frau v. Eptingen, grüner Baum.
Biermann, Rfm. v. Magdeburg, St. Dresden.
Beyle,
Baumann, Kauf. v. Dresden, und
Brutlin, Stud. v. Galbe, Palmbaum.
Boysen, Rfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.

30. April d. J. vorgelegt worden, worin dieselben attestiren, daß ernannter **Littmann Löbel** bei den durch ihn eingeleiteten Geschäftsvermittlungen keinen Grund zur Unzufriedenheit gegeben, sich vielmehr jederzeit als solid und gewissenhaft bewährt habe.

Dem an uns gestellten Verlangen gemäß bringen wir dieses Zeugnis in der nachstehenden Abschrift hierdurch zur Kenntniß des geehrten Handels- und Fabrikstandes.

Leipzig am 4. Mai 1852.

Der Handels-Vorstand.

Johann Christian Dürbig, **Christoph Friedrich Hentschel**,
Senior der Handlungsdeputirten. Sub-Senior der Kramermeister.

W. Einert,

Handels-Consulent.

In Folge der Geschäftsverbindung, in welcher wir seit Jahren mit Herrn **Littmann Löbel** aus Jassy gestanden haben, bezeugen wir hierdurch, daß derselbe bei den zwischen uns und den Moldauischen Kaufleuten eingeleiteten Geschäftsvermittlungen uns keinen Grund zur Unzufriedenheit gegeben, sich vielmehr jederzeit als solid und gewissenhaft bewährt hat.

Leipzig am 30. April 1852.

Sontard Nachfolger.

Gebr. Felig.

L. Ohrtmann & Co.

Jac. Abrah. Mayer & Söhne.

S. S. Schletter.

pp. **A. Sobert & Co.**

W. Laur.

pp. **Gros, Odier, Roman**

& Co. Charles Roman.

Carl Gruener.

Meyer & Co.

pp. **Dovet & Co.**

J. Breguet.

A. J. Aschard Söhne.

S. Albrecht.

Fenthol & Sandtmann.

Jacob Berend.

Liebermann & Auerbach.

Köster & Uhlmann.

Söhn & Baumann.

pp. **Morand & Co.**

A. Schneider.

Wallach & Wolfenstein

(aus Berlin.)

Seymann Welter & Co.

Sermann Samson.

Albert Leppoc & Drucker.

Louis Immerwahr.

Sermann Hinrichsen.

Gebrüder Passavant.

Gebr. Basch.

pp. **J. Jacobson**

M. Piorkowsky.

Als Verlobte empfehlen sich

Bernhard Kämena.

Sophie Voigt.

New-York, Bremen und Leipzig.

Vermählung.

Alfred Bornemann, Bürgermeister in Auerbach.

Fanny Bornemann, geb. **Lieder.**

Leipzig, den 5. Mai 1852.

Verbindungsanzeige.

Hans Jacobsen.

Pauline Jacobsen, geb. **Martin.**

Flensburg und Leipzig, den 6. Mai 1852.

Bei unserer Abreise nach Flensburg sagen wir allen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl. Dbig.

Heute verschied sanft und schmerzlos unsere gute Gattin und Mutter, Frau **Johanne Christiane Plager**, geb. **Doerfling**, in ihrem 58. Lebensjahre. Ein unheilbares Brustleiden endete ihr uns so theures Leben.

Leipzig und Gotha am 5. Mai 1852.

Familie **Plager.**

- Bach, Kfm. v. Wien.
 Bramel, Geh.-Reg.-Rath,
 Bramel, Finanz-Secretär v. Götthen,
 Brauer, Amtm. v. Alsdorf, und
 Bramel, Rechtsanwält v. Götthen, Hotel de Pol.
 Barß, Buchhdlr. v. Brünn, Quersstraße 27d.
 Benedict, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
 Bechtold, Buchhdlr. v. Berlin, Stadt Wien.
 Bondi, Banq. v. Dresden, Bahnhofstr. 15a.
 Borg, Kfm. v. Malmo, Stadt Rom.
 Brückner, Fabr. v. Reichenau, Elephant.
 Brückner, Buchhdlr. v. Düsseldorf,
 Bennewitz, Buchhdlr. v. Hannover, Wosensstr. 7.
 Bometsch, Kfm. v. Hamburg, und
 v. Breitschneider, Geh.-Rath v. Gera, S. de Bav.
 Conrad, Def. v. Wettin, goldne Sonne.
 Cohn, Kfm. v. Götthen, großer Blumenberg.
 Cohn, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Baviere.
 Danziger, Agutobef. v. Waasdorf, Stadt Rom.
 Dennemann, Kfm. v. Frankfurt, Hotel de Bav.
 Dimitriadi, Kfm. v. Philippopoli, Stadt London.
 Daßler, Mühlenbes. v. Zeitz, gr. Baum.
 Danneberger, Ghes. v. Reinsdorf, Palmbaum.
 Düssenbesser, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.
 Guiller, Kfm. v. Lven, Hotel de Pologne.
 Gichel, Kfm. v. Eisenach, und
 Ehrlich, Buchhdlr. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Ghemann, Fabr. v. Nürnberg, goldnes Sieb.
 v. Gidby, Hauptm. v. Dresden, Stadt London.
 Gpstein, Privatlehrer v. Greiz, 3 Könige.
 Ellenberger, Fräul. v. Lausanne, St. Breslau.
 Gen, Stud. v. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Gpderff, Musik. v. Götthen, grüner Baum.
 Ehrlich, Buchhdlr. v. Gersdorf, H. Fleischerg. 6.
 Glimeyer, Juw. v. Dresden, und
 Gifert, Kfm. v. Ronneburg, gr. Blumenberg.
 Fischer, Fabr. v. Ilmenau, Markt 9.
 Ficzell, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.
 Föhr, Kfm. v. Annaberg, Stadt Berlin.
 Grotewahl, Grundbes. v. Braunschweig, halb. Mond.
 Göring, Kfm. v. Berlin, und
 Grackelt, Part. v. Dresden, Hotel de Russie.
 Grieben, Buchhdlr. v. Berlin, und
 Grubert, Buchhdlr. v. München, St. Hamburg.
 Gäßler, Def. v. Schortau, goldner Hirsch.
 Göß, Kfm. v. Glauchau,
 Gell, Kfm. v. Vieberach, und
 Göring, Frau v. Mückeln, Stadt Gotha.
 Gehrenbeck, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Grünberg, Kfm. v. Bloch, Katharinenstraße 19.
 Grieben, Buchhdlr. v. Berlin, und
 Gredinks, Privatm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Gillet, Kfm. v. Berlin, Bahnhofstraße 15a.
 Greiner, Fabr. v. Fürth, goldnes Sieb.
 Hamilton, Part. v. London, gr. Blumenberg.
 Heinemann, Kfm. v. Berlin, und
 Hammer, Kfm. v. Burscheid, Hotel de Bav.
 Hoffmann, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.
 Haase, Frau v. Chemnitz, und
 v. Hoym, Oberleutn. v. Dresden, St. London.
 Hebs, Musik. v. Schönebeck, Münchner Hof.
 Heller, Fräul. v. Lauf, Stadt Breslau.
 Handrock, Def. v. Naumburg, gr. Baum.
 Hamburger, Kfm. v. Kleinlangheim, gold. Arm.
 Hagenbruch, Kfm. v. Weimar, und
 Haxter, Rentant v. Paderborn, gr. Blumenberg.
 Himmer, Buchhändler, und
 Heimann, Kfm. v. Augsburg, St. Hamburg.
 Herren, Inw. v. Bernburg, Stadt Berlin.
 Hauschild, Adv. v. Prag, Hotel de Pologne.
 Hirschfeld, Buchhdlr. v. Götthen, Dessauer Hof.
 Jüdel, Buchhdlr. v. Halle, Dessauer Hof.
 Jähnichen, Pastor v. Kleinwangen, S. de Pol.
 Jeannenaud, Buchhändler v. Berlin, gr. Wind-
 mühlenstraße 37.
 Jitta, Juw. v. Amsterdam, Brühl 27.
 John, Expediteur v. Gera, goldnes Sieb.
 Jentsch, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Junker, Pastor v. Gemnichau, Münchner Hof.
 Jahn, Buchbinder v. Cassel, halber Mond.
 Kaufmann, Kfm. v. Dessau, schwarzes Kreuz.
 Korn, Buchhdlr. v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Kramer, Kfm. v. Wettin, goldne Sonne.
 Klasing, Buchhdlr. v. Bielefeld, St. Hamburg.
 Kottel, Kfm. v. Konin, Nicolaisstraße 18.
 Kunig, Def. v. Querfurth, und
 Knittel, Buchhdlr. v. Carlruhe, St. Dresden.
 Köß, Apoth. v. Brehna, Palmbaum.
 Kanz, Amtm. v. Storkau, blaues Ros.
 Käst, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Pologne.
 Knochenhauer, Part. v. Bernburg, St. Berlin.
 Krauß, Buchhdlr. v. Brünn, Quersstraße 27d.
 Keitel, Kfm. v. Brun, und
 Koch, Frau v. Schneeberg, Stadt Wien.
 Krause, Mühlenbes. v. Naumburg, gr. Baum.
 v. Lindheim, Commerz.-Rath v. Illersdorf,
 Laar, Kfm. v. Augsburg,
 Löwenstein, Kfm. v. Berlin, und
 Lauth, Staatsanwalt v. Naumburg, gr. Blumenb.
 Liesching, Buchhdlr. v. Stuttgart, Königsstr. 8.
 Lohse, Rent. v. Paris, und
 Liebe, Mühlenbes. v. Berlin, Palmbaum.
 Liebe, Kfm. v. Chemnitz, und
 v. Lorenz, Frau v. Wurzen, und
 Leuzinger, Lehrer v. Glarus, Stadt Gotha.
 v. Lichtenberg, Kreisgerichts-Rath von Torgau,
 Stadt Berlin.
 Lofe, Def. v. Trebitz, goldne Sonne.
 Löwenberg, Kfm. v. Tilsit, Kranich.
 Lieber, Fabr. v. Buttstädt, goldner Hahn.
 Luke, Kfm. v. Moruchstern, Stadt Rom.
 Lehmann, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.
 Leinow, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Meyer, Kfm. v. Schwarzenbach, Kranich.
 Meyerheim, Kfm. v. Bradford, gr. Blumenberg.
 Möyurg, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
 Montanton, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.
 Mira, Fabr. v. Teplitz, und
 Möbius, Fleischermstr. v. Döbeln, goldnes Sieb.
 v. Münchhausen, Oberhofmarschall v. Altenburg,
 Reinert, Kfm. v. Delsnitz, und
 Müller, Part. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Meißner, Rent. v. Wien, und
 Meißner, Schneidmstr. v. Greiz, St. Breslau.
 Mühlbauer, Buchhdlr. v. Salzburg, St. Hamburg.
 Mittler, Buchhdlr. v. Berlin, Universitätsstr. 3.
 Meyerhof, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Müller, Kfm. v. Glauchau, und
 Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Naumann, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Naumann, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Neger, Kfm. v. Frankenhayn, gr. Blumenberg.
 Neibert, Kfm. v. Gröna, Stadt London.
 Neumann, Fabr. v. Magdeburg, Ritterstr. 10.
 Oschag, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Dettinger, Kfm. v. Torgau, und
 v. Oven, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Dehler, Amtm. v. Lebnitz, und
 Ostrowski, Dir. v. Erfurt, gr. Blumenberg.
 Dreifisch, Frau v. Bries, Stadt Breslau.
 Demefe, Amtm. v. Altleben, Hotel de Pologne.
 Delschlagel, Pfarrer v. Greisdorf, St. Dresden.
 Dehlsen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Offenbauer, Def. v. Naundorf, goldne Sonne.
 Preißer, Gutsbes. v. Hausendorf, St. Wien.
 Peruz, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
 Pehold, Kfm. v. Dessau, Diebes S. garni.
 Pick, Kfm. v. Görlitz, Palmbaum.
 Pagschte, Def. v. Noctitz, Stadt Berlin.
 Podhradski, Oberleutn. v. Venedig, S. de Pol.
 Pömmüller, Kfm. v. Hamburg, und
 Popitz, Archidiac. v. Dessau, gr. Blumenberg.
 Psalner, Kfm. v. Türlheim, Stadt Nürnberg.
 Perthes, Buchhdlr. v. Gotha, Ritterstr. 44.
 Pauster, Pastor v. Aulitz, grüner Baum.
 Purucherr, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
 Pascal, Kfm. v. Jassy, Tiger.
 v. Pachelbl-Gehalg, Oberjägersmstr. v. Potsdam,
 großer Blumenberg.
 Rauschwitz, Kfm. v. Berlin.
 Reichenbach, Kfm., und
 Rosenzweig, Def. v. Götthen, Stadt Wien.
 Redlich, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
 Rentsch, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.
 Rudoff, Frau v. Lebnitz, und
 Reineker, Kfm. v. Lößjün, Palmbaum.
 Rosendahl, Kfm. v. Pesth, Hotel de Pologne.
 Rosenbaum, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
 Rauchs, Mühlenbes. v. Böderitz, gold. Sieb.
 Richter, und
 Ramdohr, Kauf. v. Magdeburg, Elephant.
 Rölker, Kfm. v. New-York,
 Richter, Kfm. v. Chemnitz,
 v. Reiboldt, Major v. Naumburg, und
 Rentsch, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
 Siebmann, Kfm. v. Magdeburg,
 Sthamer, Stud. v. Hamburg, und
 Schwarz, Kfm. v. Oschag, gr. Blumenberg.
 v. Seckendorf, Präsident v. Neuselwitz,
 Sigleur, Act. v. Weissenfeld, und
 Söhnelein, Kfm. v. Frankf. a.M., S. de Bav.
 Seim, Kfm. v. Gröna,
 Schreiber, Kfm. v. Berlin,
 Sängebusch, Kfm. v. Stettin,
 Schilling,
 Schirmer, Gutsbes. v. Zeitz, und
 Schurig, Kfm. v. Torgau, Stadt London.
 Silber, Instrumentarb. v. Erfurt, gold. Hahn.
 Scheffel, Schneidermeister,
 Schlenzig, Glasermstr. v. Aitenburg,
 Stephan, Thierarzt v. Ostrau, und
 Schlott, Obersteiger v. Munsdorf, braunes Ros.
 Seydel, Kfm. v. Freiburg, Kranich.
 Schlicht, Amtm. v. Götthen, Hotel de Pol.
 Schneider, Buchhdlr. v. München, St. Hamburg.
 Schönfelder-Olier, Kfm. v. Neufkirchen, St. Wien.
 Seefeld, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.
 Schauscher, Conditior v. Bremen,
 Schmidt, D. v. Reinsdorf,
 Scharfig, Def. v. Bitterfeld,
 Schörter, Kfm. v. Brehna, und
 Schmelzer, Fräul. v. Halle, Palmbaum.
 Schreiber, Fabr. v. Merseburg, S. de Pologne.
 Staude, Gasthofsbes., und
 Schwager, Def. v. Zeitz, bl. Ros.
 Sander, Kfm. v. Berlin, Rosenkranz.
 Schade, Kfm. v. Wettin, goldne Sonne.
 Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
 Sturz, Bäckermstr. v. Hannover, halber Mond.
 Schmidt, Pharmac. v. Weida, St. Nürnberg.
 Scholz, Mühlenbes. v. Bries, Stadt Breslau.
 Sappe, Feterhdlr. v. Zeitz, grüner Baum.
 Thost, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Treidler, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
 Thiem, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Liebe, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
 Tooke, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
 Tröger, Fabr. v. Zeitz, grüner Baum.
 v. Trotha, Agutobef. v. Stapau, gr. Blumenb.
 Uhle, Gastw. v. Götthen, grüner Baum.
 Unzer, Buchhdlr. v. Königsberg, Stadt Rom.
 v. Vangerow, Privatm. v. Halle, Stadt Rom.
 Voigt, Pastor v. Aitenburg, grüner Baum.
 Vos, Kfm. v. Manchester, gr. Blumenberg.
 Volmer, D. v. Dehr, Hotel de Pologne.
 Voigt, Kfm. v. Reifen, Palmbaum.
 Vallentin, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
 v. Wiffmann, Frau v. Cassel, halber Mond.
 Wolf, Fräul. v. Naundorf, Palmbaum.
 Weß, Ingen. v. Laubegast, goldne Sonne.
 Willmann, Kfm. v. Berlin, Rosenkranz.
 Weitz, Fleischermstr. v. Zeitz, blaues Ros.
 Walter, Fabr. v. Paris, und
 Wendenburg, Amtm. v. Gisleben, S. de Pol.
 Waidlich, Landrath v. Merseburg, und
 Wex, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Wallerstein, Hauptcollecteur v. Dresden, Bahn-
 hofstraße 15a.
 v. Wrangel, Frau v. Merseburg, St. Frankfurt.
 Wank, Kfm. v. Torgau, Hotel de Baviere.
 Woppisch, D. v. Zeitz, Münchner Hof.
 Zepfke, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
 Zschau, Zimmermstr. v. Golditz, Stadt Wien.
 Zeidler, Kfm. v. Riesa, Stadt Dresden.
 Zeising, Agutobef. v. Osmünde, S. de Pologne.
 Zeising, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Breslau.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 6. Mai Abds. 7° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Geymel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.